Kali — Closing the Circle

Oliver Kälberer

for string quartet and mandolin orchestra

This work was composed in 1995 for oboe and guitar. It is the last one of four pieces dedicated to Hindu gods. This composition has no similarities to Indian music but is inspired by the Indian way of life and thinking, the contradictions of this country and its mythological tales.

The goddess Kali represents the cruel and destructive aspect of her husband Shiva, it is her temple where most of sacrifices are made. In spite of this Kali is at the same time revered as a motherly goddess granting security.

The orchestra parts are for hire. Please contact jg@verlag433.de

www.verlag433.de

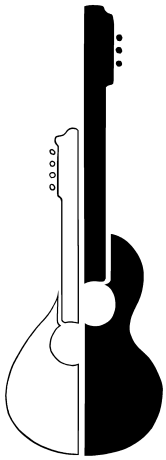
cover design: Urte Girnatis

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten.
All rights reserved. Reproduction of any sort is prohibited by law.

vierdreiunddreissig

© 2007

ISMN M-50098-170-1



Oliver Kälberer
(*1964)

Kali — Closing the Circle

for string quartet and mandolin orchestra

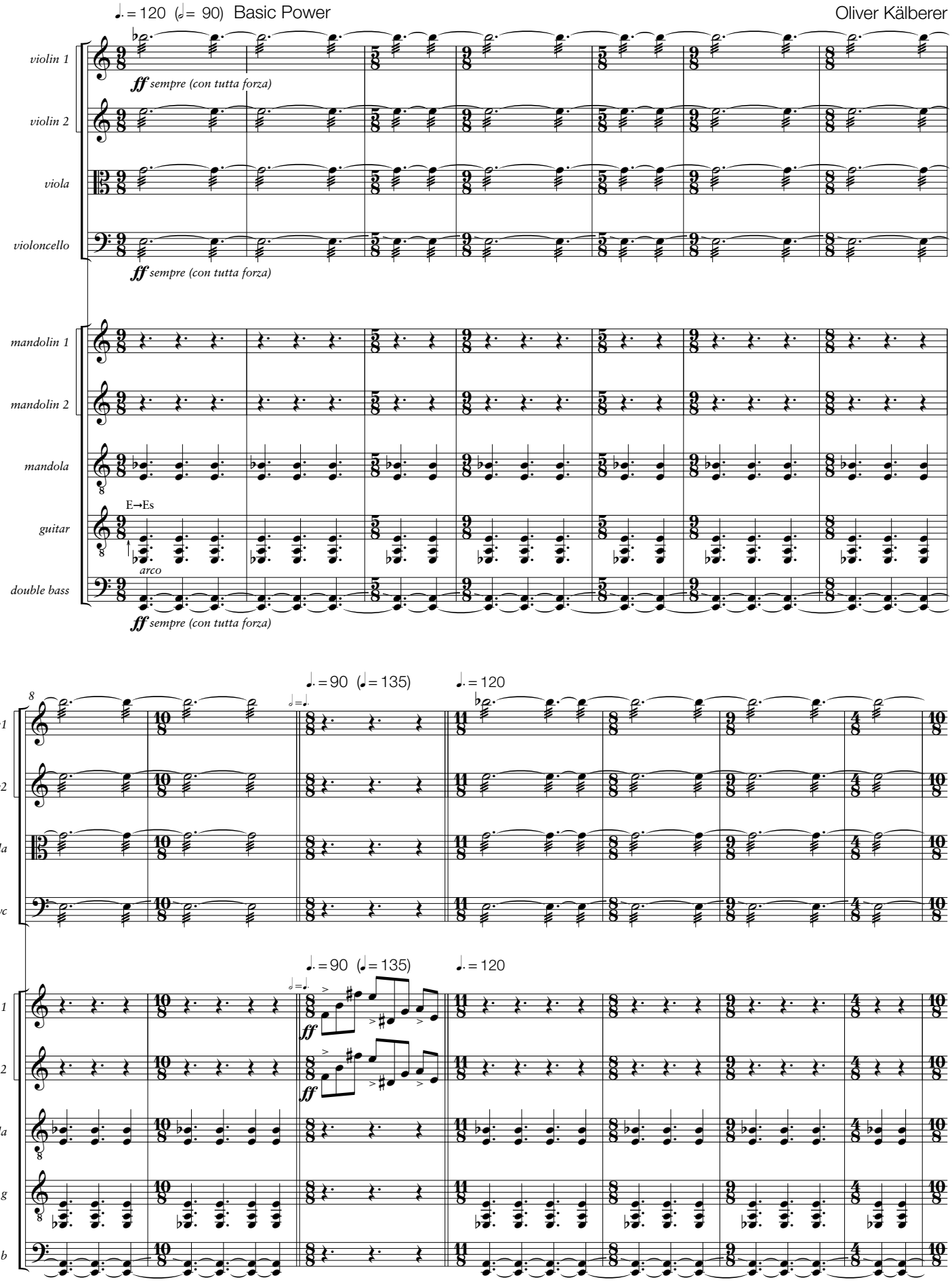
»Kali — Closing the Circle« entstand 1995 als Duo für Oboe und Gitarre. Es schließt einen Zyklus von vier Kompositionen ab, die hinduistischen Gottheiten gewidmet sind. Die Komposition hat keine Ähnlichkeit mit indischer Musik, ist aber beeinflusst und inspiriert von der indischen Art zu leben und zu denken, von der Widersprüchlichkeit des Landes und seiner mythologischen Erzählungen.

Die Göttin Kali repräsentiert den grausamen und zerstörerischen Aspekt ihres Gemahls Shiva, in ihren Tempeln fließt das meiste Opferblut. Trotzdem wird sie von ihren Anhängern auch als Geborgenheit gebende Muttergottheit verehrt. Zum Bild der Kali ein Zitat aus dem Buch »Mein Indien« von Alexandra David-Néel:

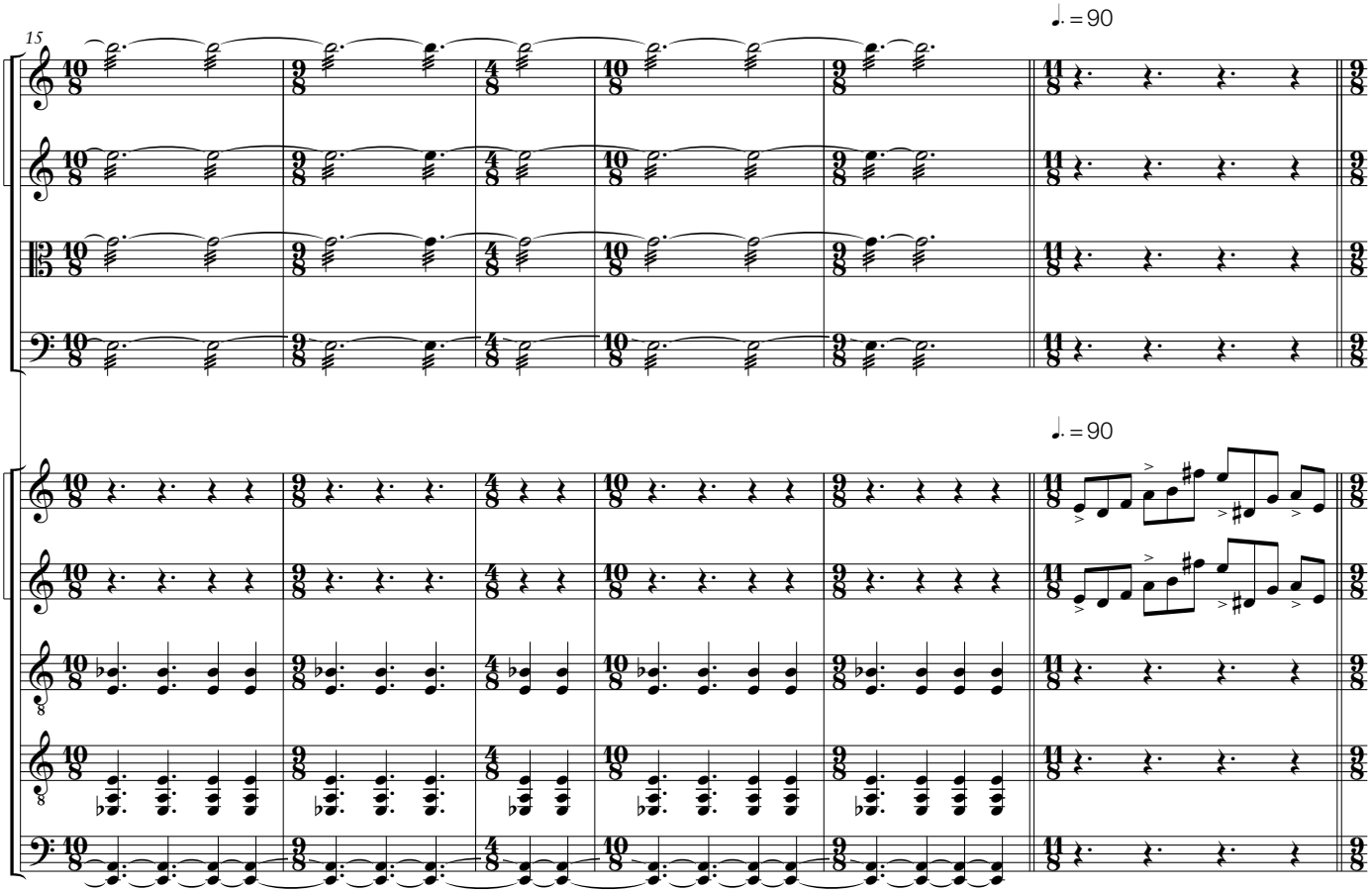
»In den Puranas, den Legenden über die Götter, heißt es, bei einer Gelegenheit sei Shakti ihrem Gemahl Shiva in zehn verschiedenen Gestalten erschienen. Zuerst kam sie als Kali und wird so beschrieben:
Ihr Körper war so tiefblau wie die dunkelsten Wolken; sie war nackt und furchterregend. Die lange schwarze Mähne hing ihr bis auf den Rücken; sie trug einen Gürtel aus abgeschlagenen Armen, eine Halskette aus Schädeln, und von ihren vier Armen hielt die untere linke Hand den blutenden Kopf eines Dämons, die obere linke ein Schwert. Mit der oberen rechten Hand machte sie ein Zeichen, das Furchtlosigkeit bedeutet, mit der unteren rechten gewährte sie Wohltaten. Die dunkelrote Zunge hing ihr aus dem offenen Mund, so dass man die großen, scharfen Zähne sehen konnte. Sie hatte drei Augen; das in der Mitte der Stirn sitzende funkelte und strahlte.«

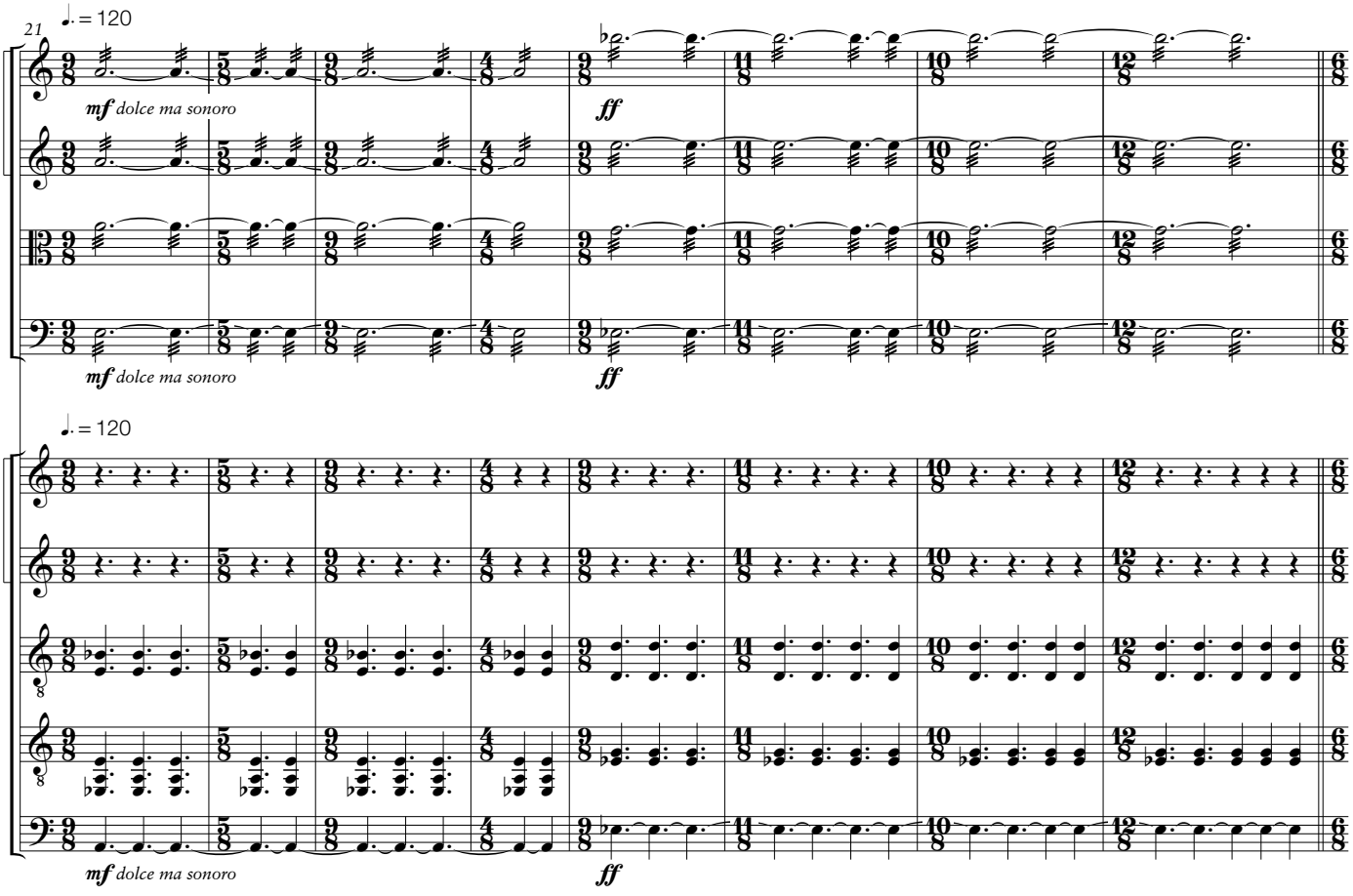
Kali — Closing the Circle

for string quartet and mandolin orchestra

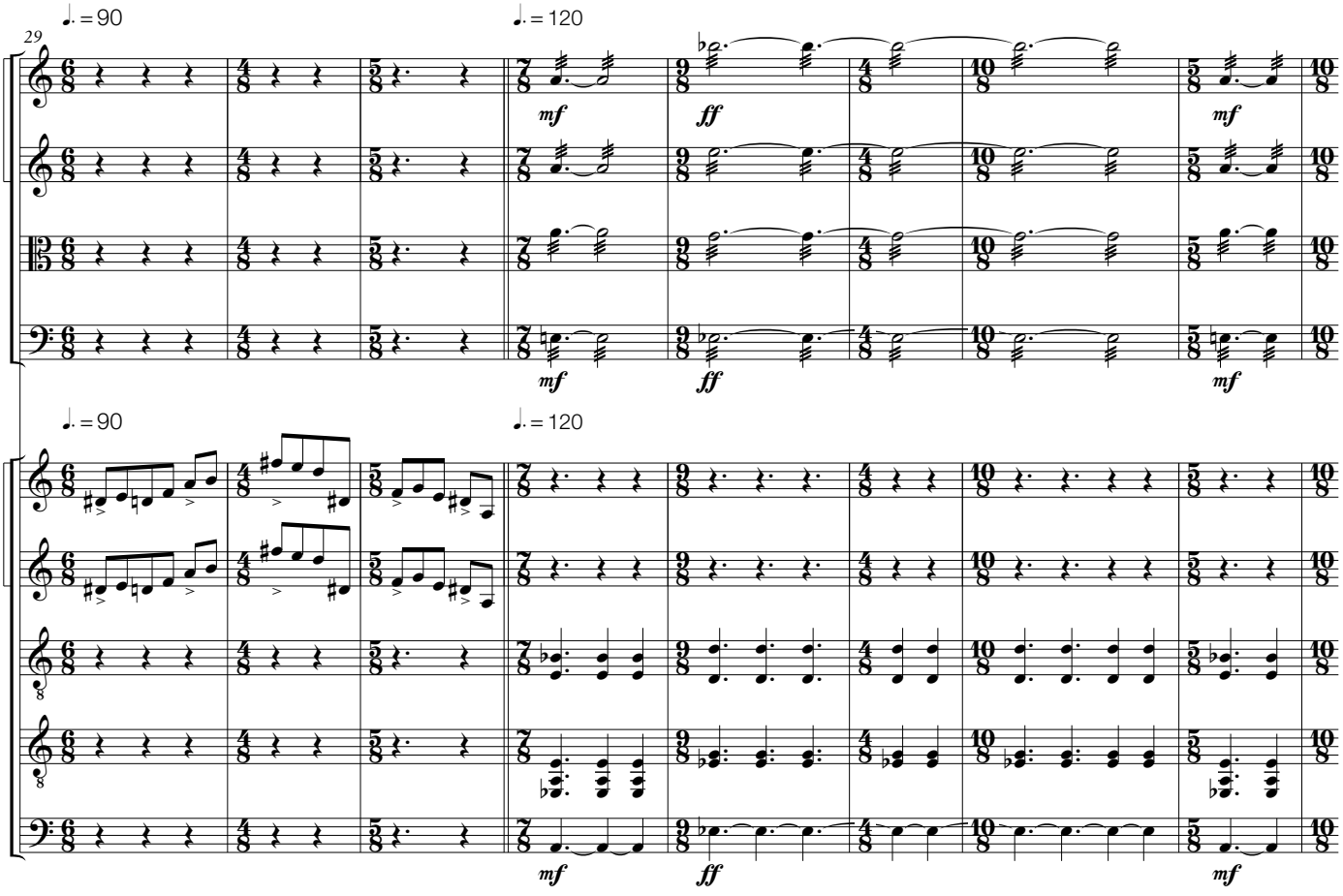


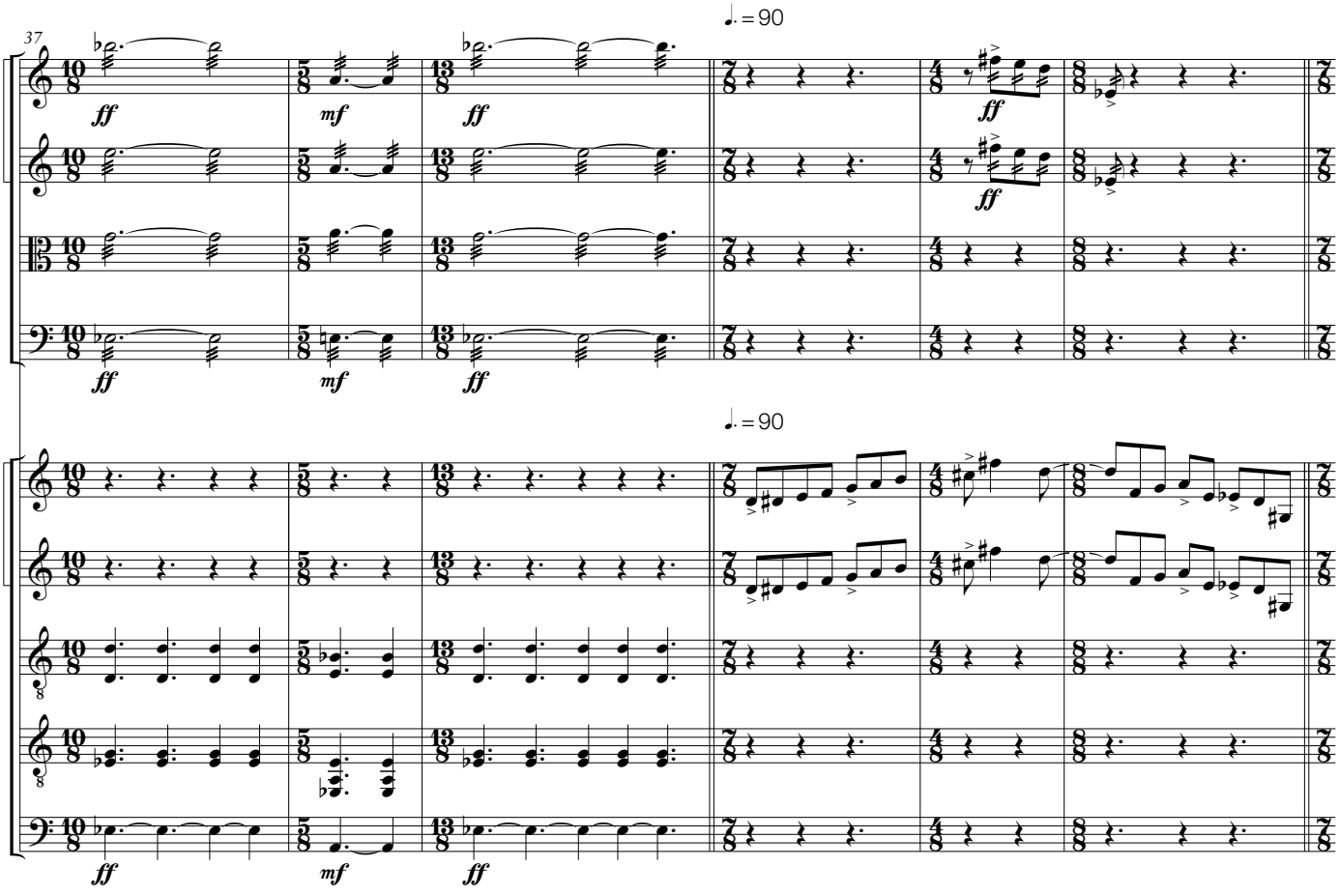
ISMN M-50098-170-1



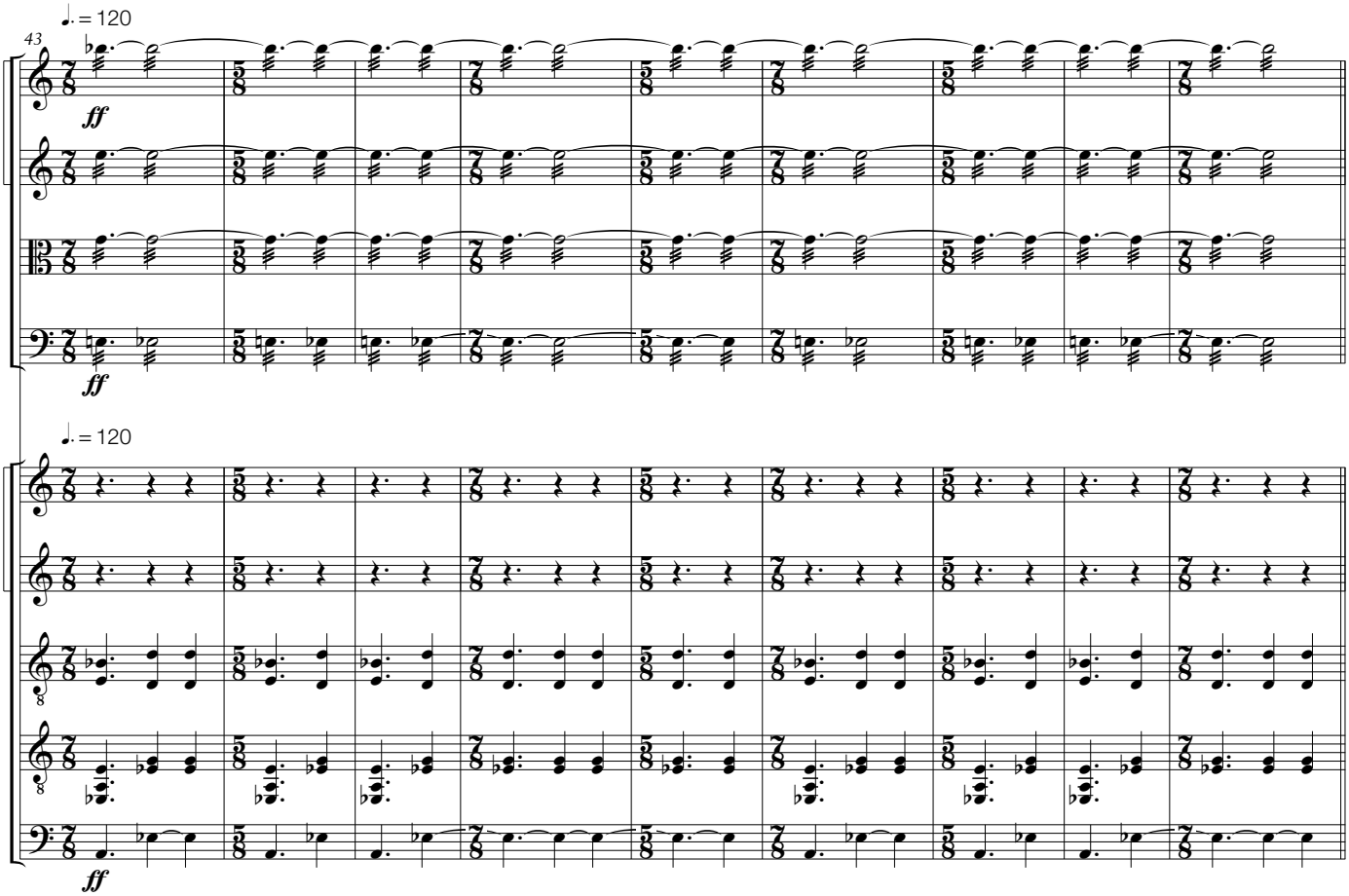


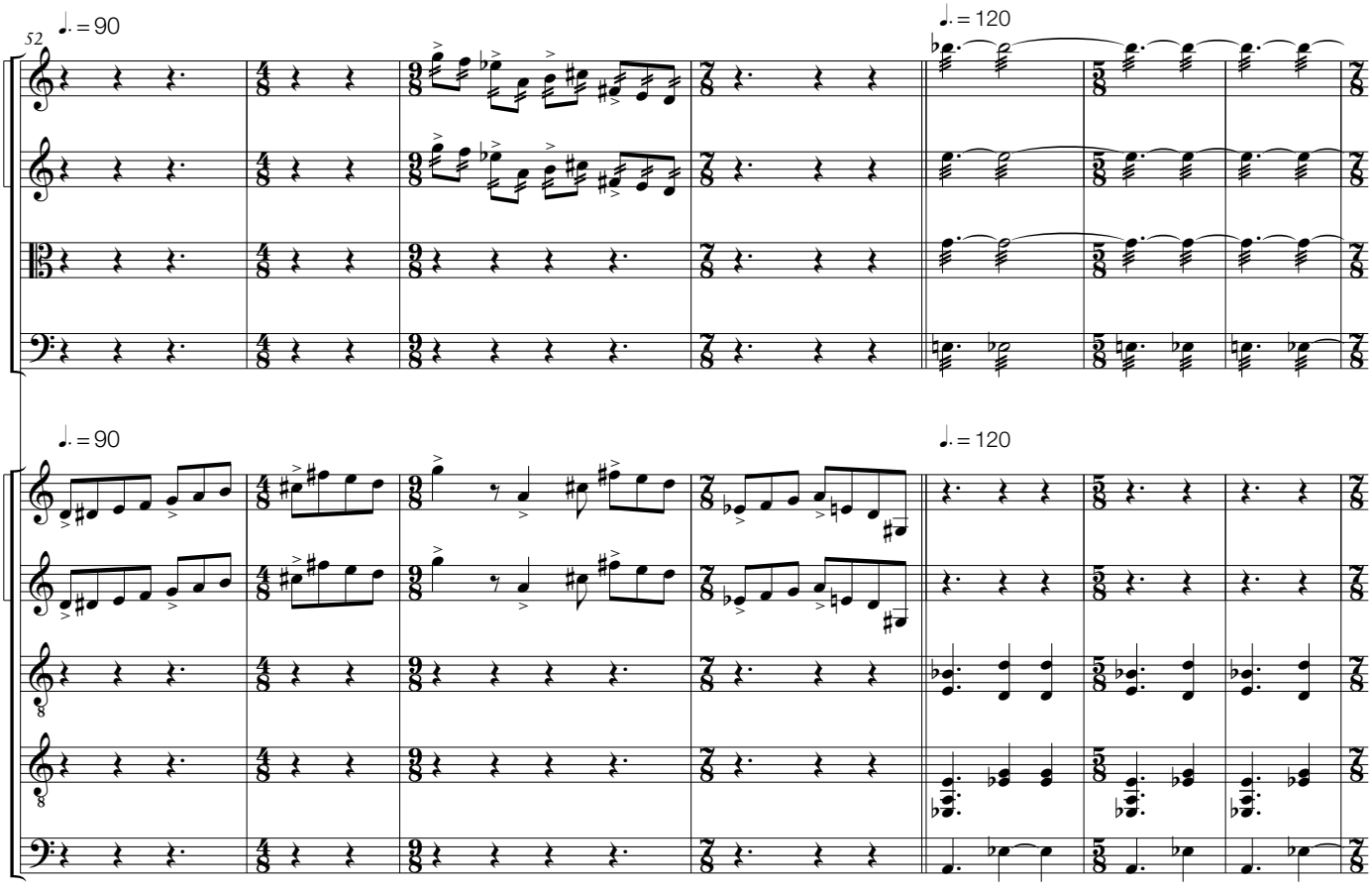
ISMN M-50098-170-1



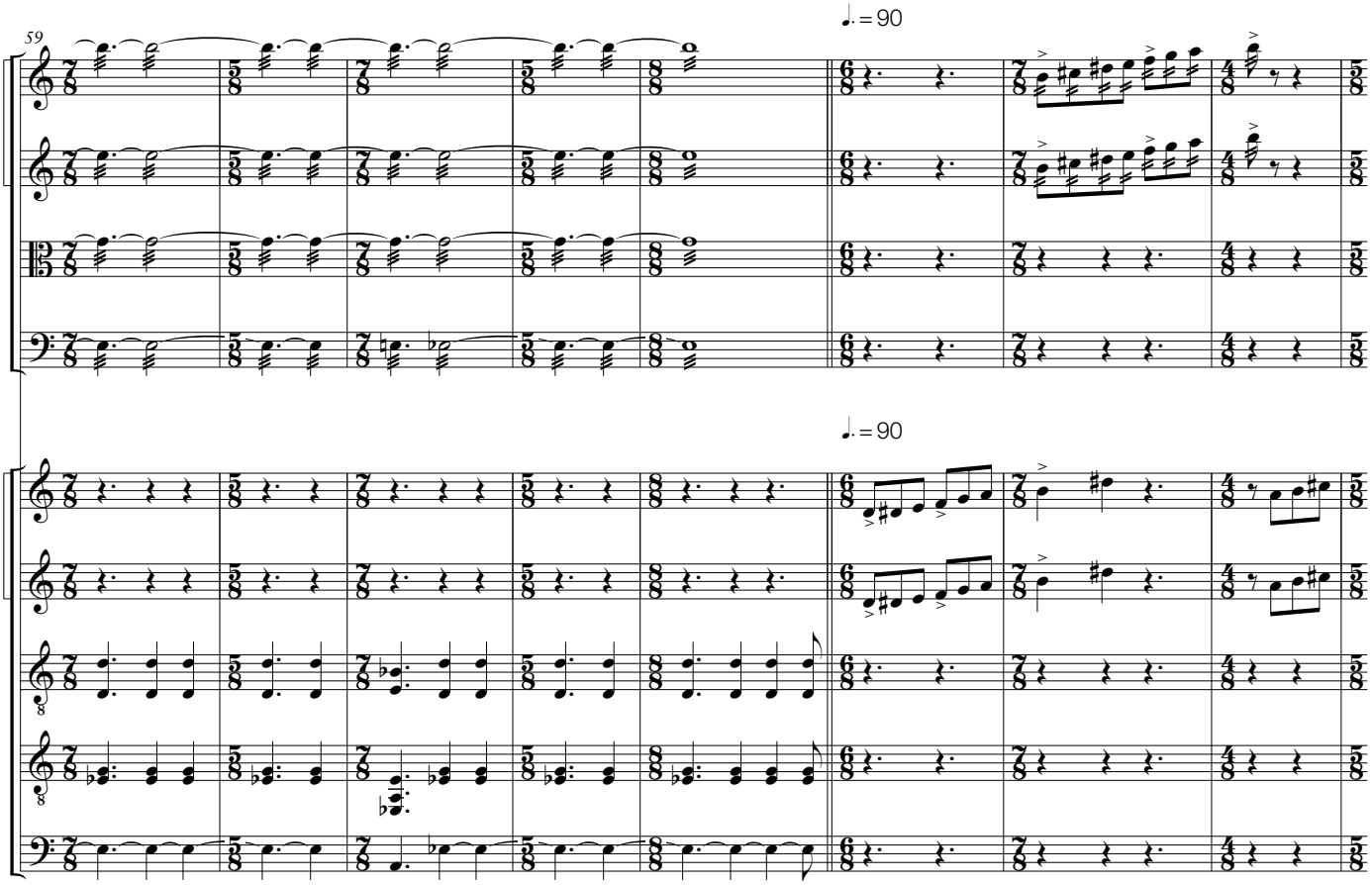


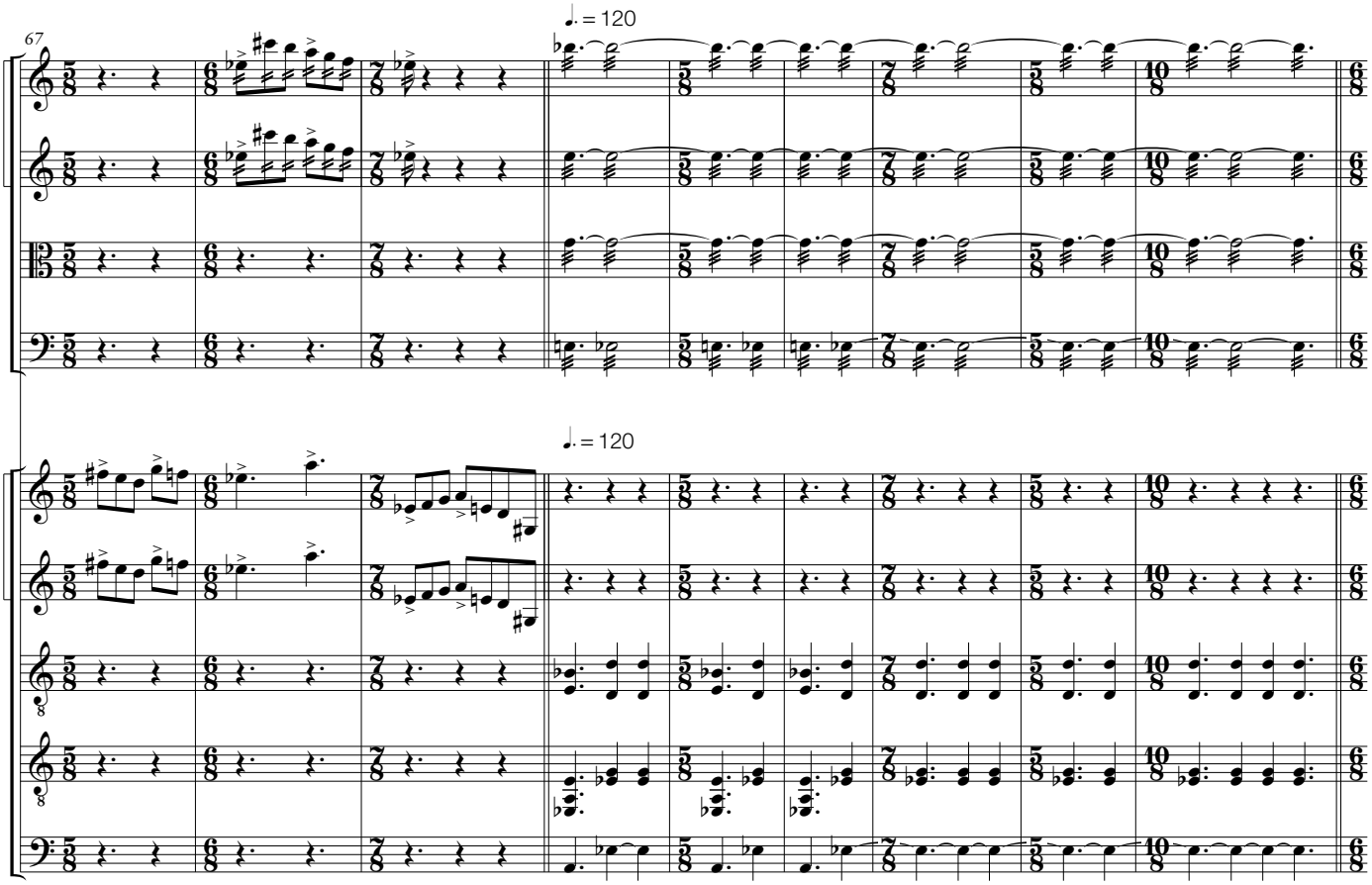
ISMN M-50098-170-1



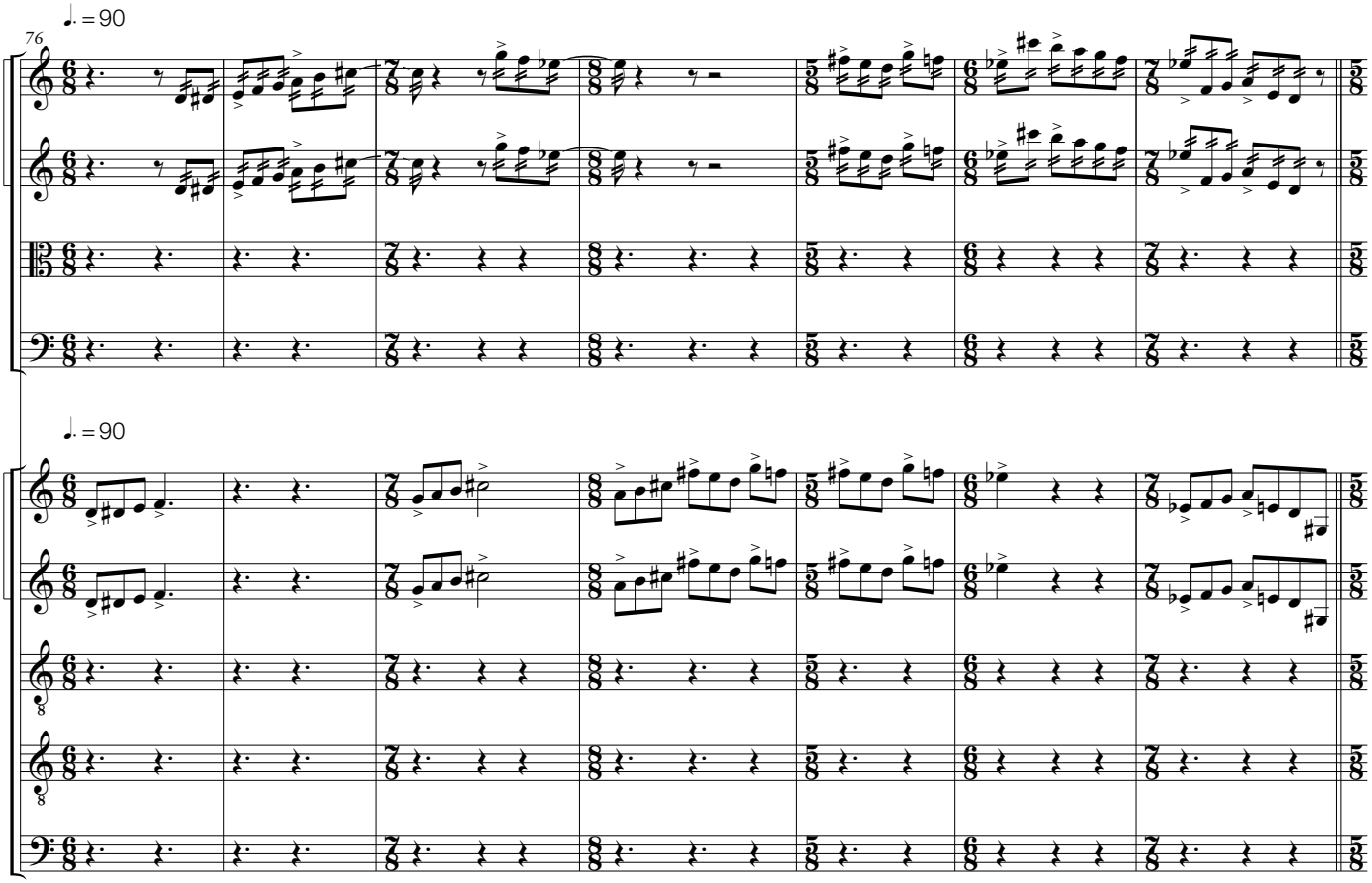


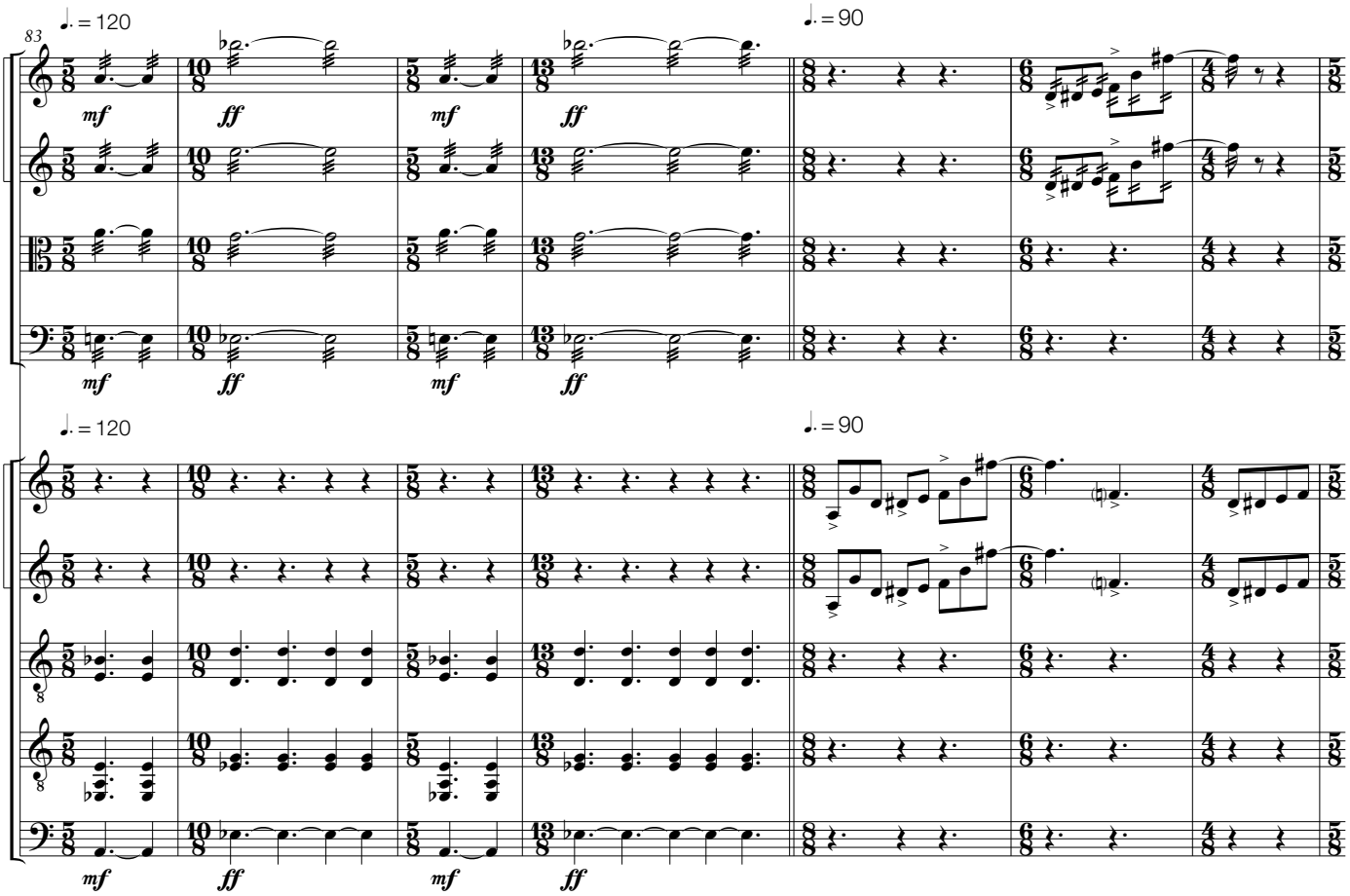
ISMN M-50098-170-1



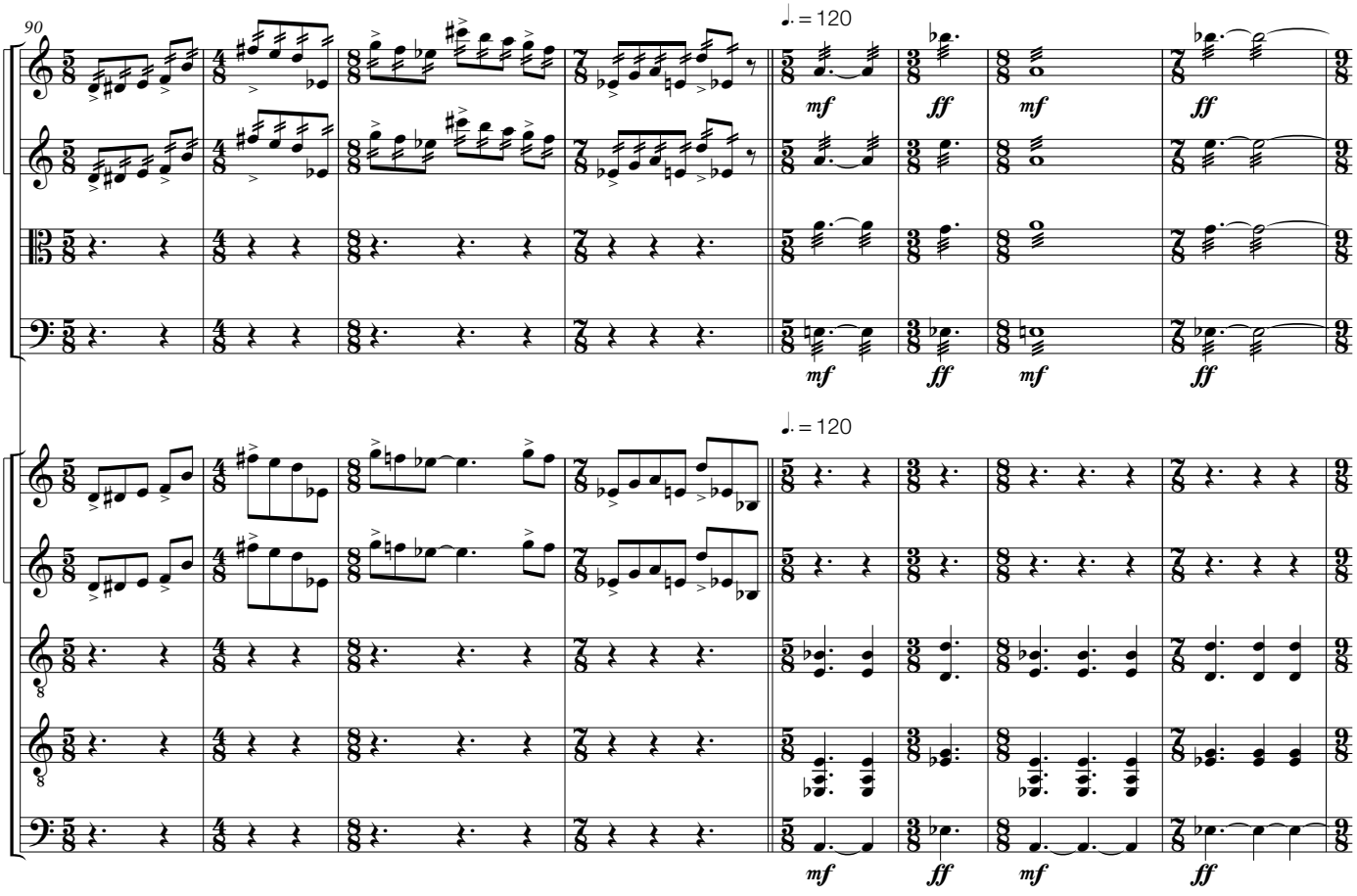


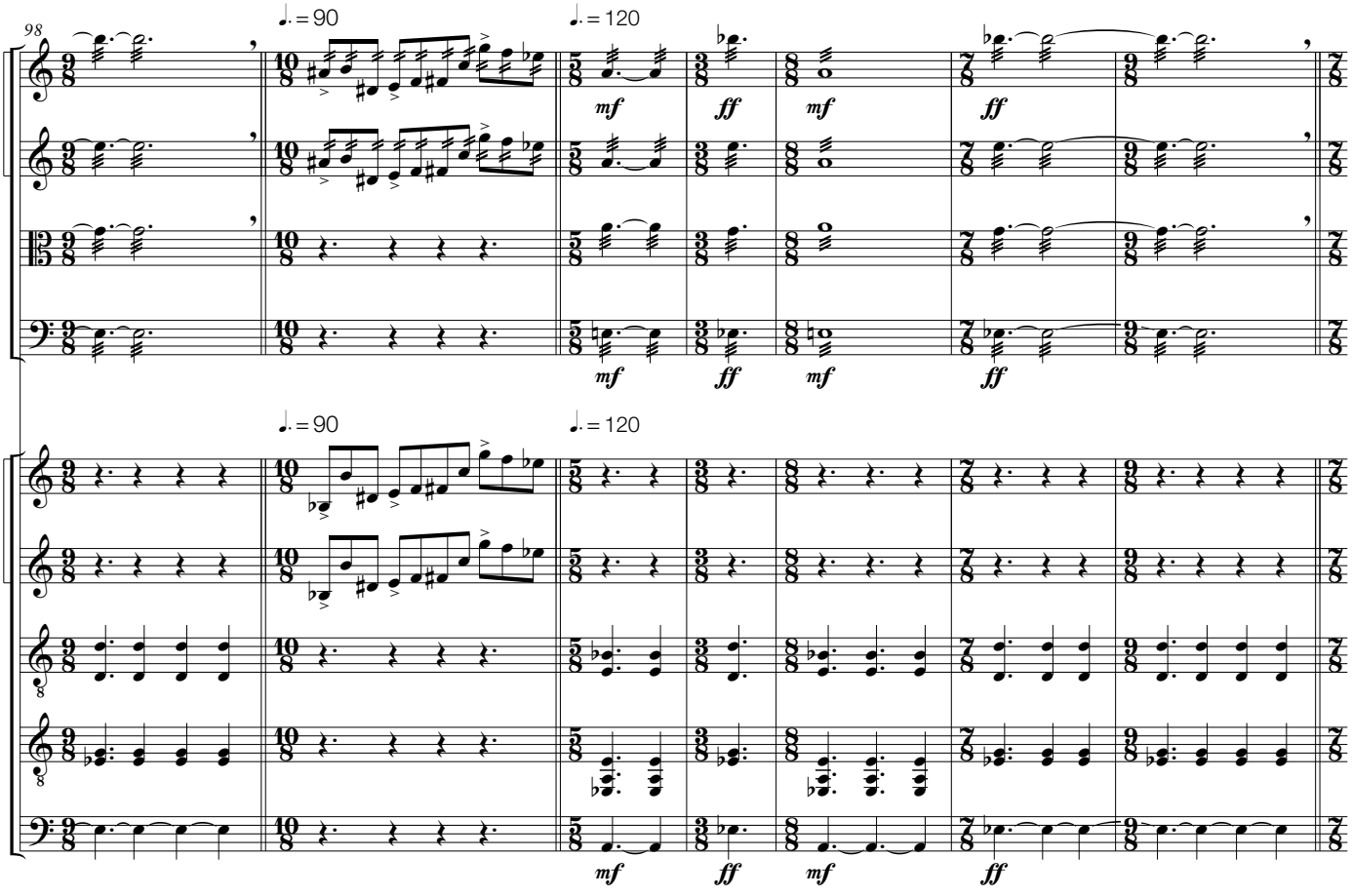
ISMN M-50098-170-1



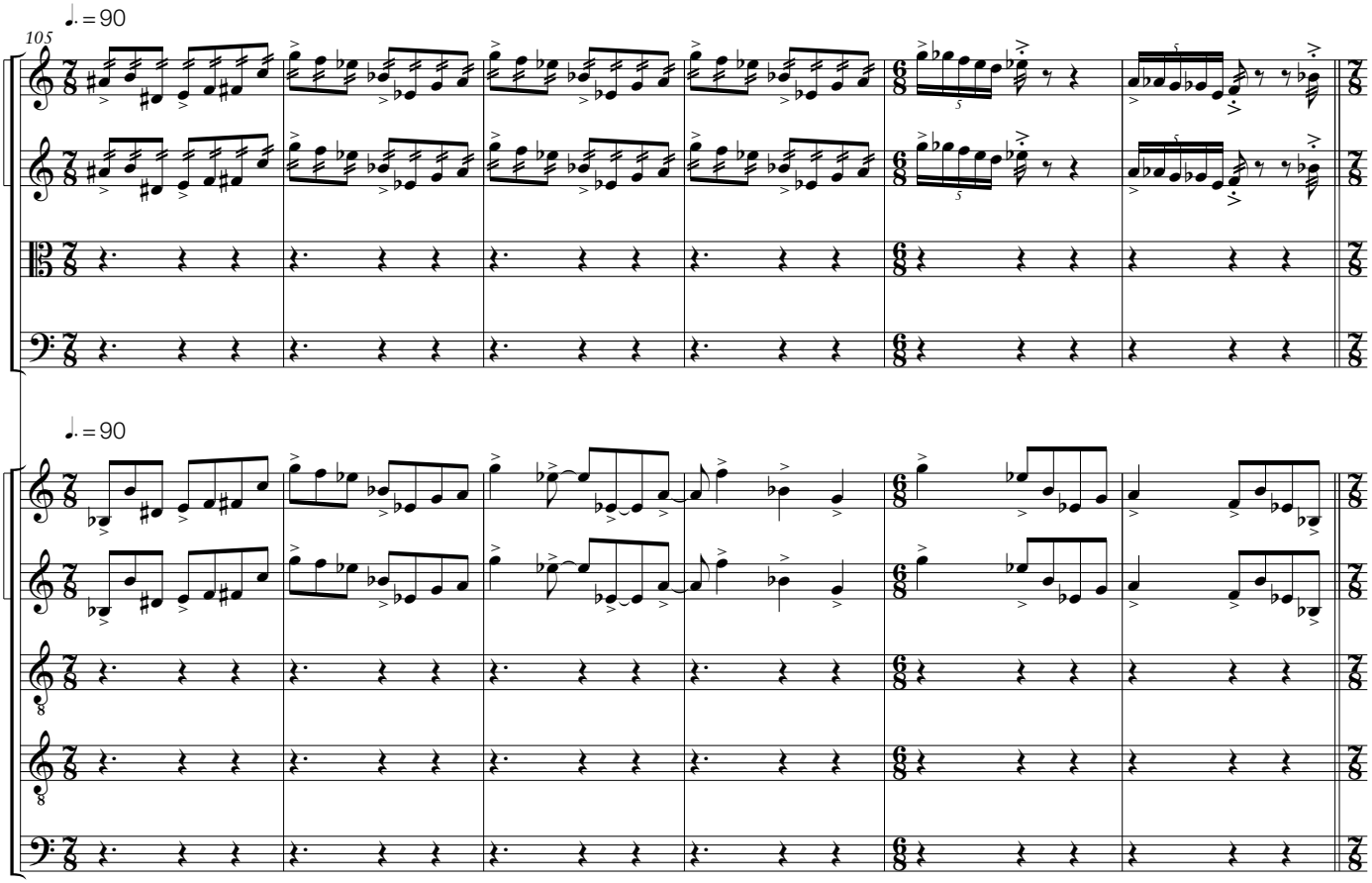


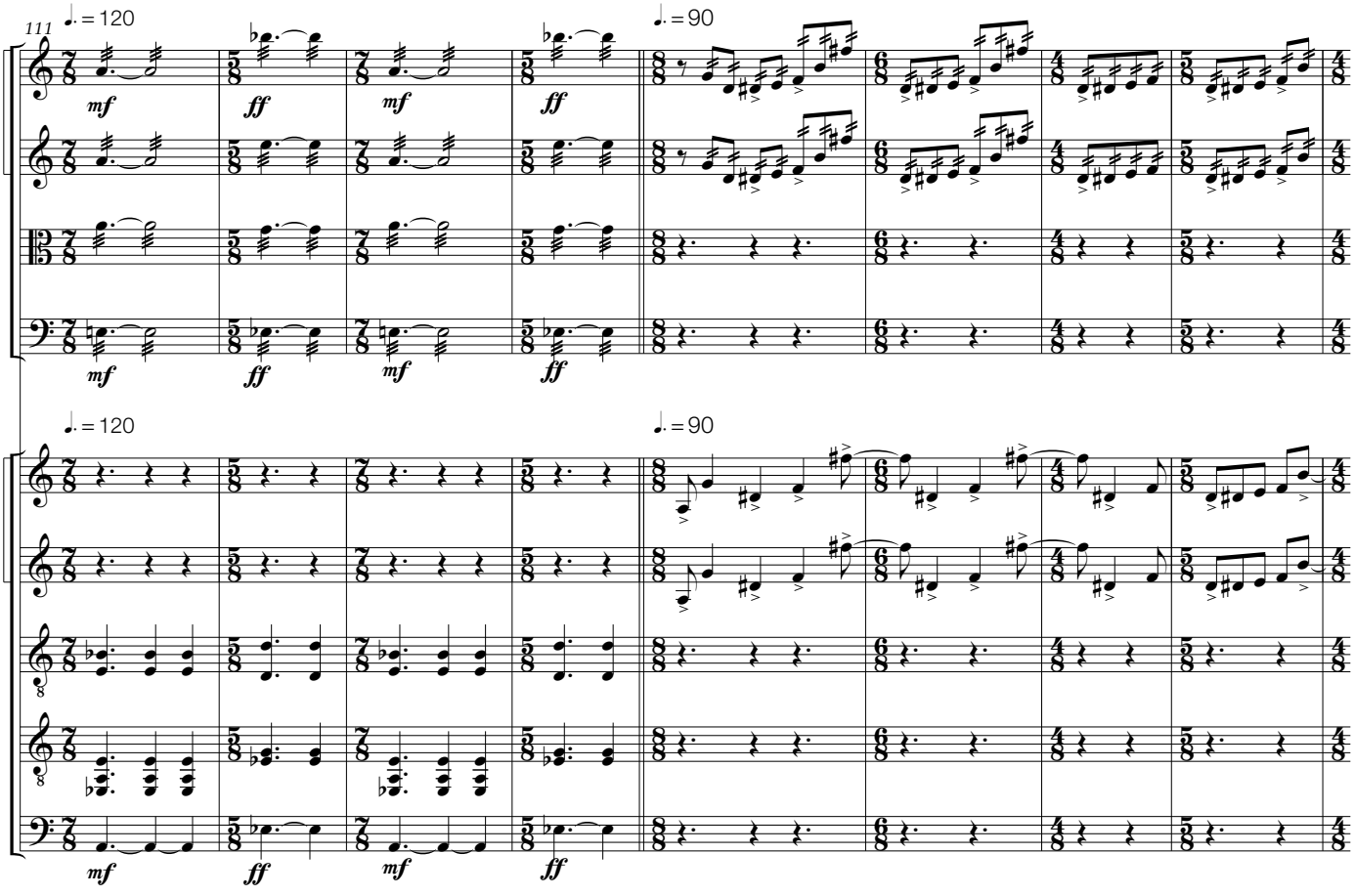
ISMN M-50098-170-1



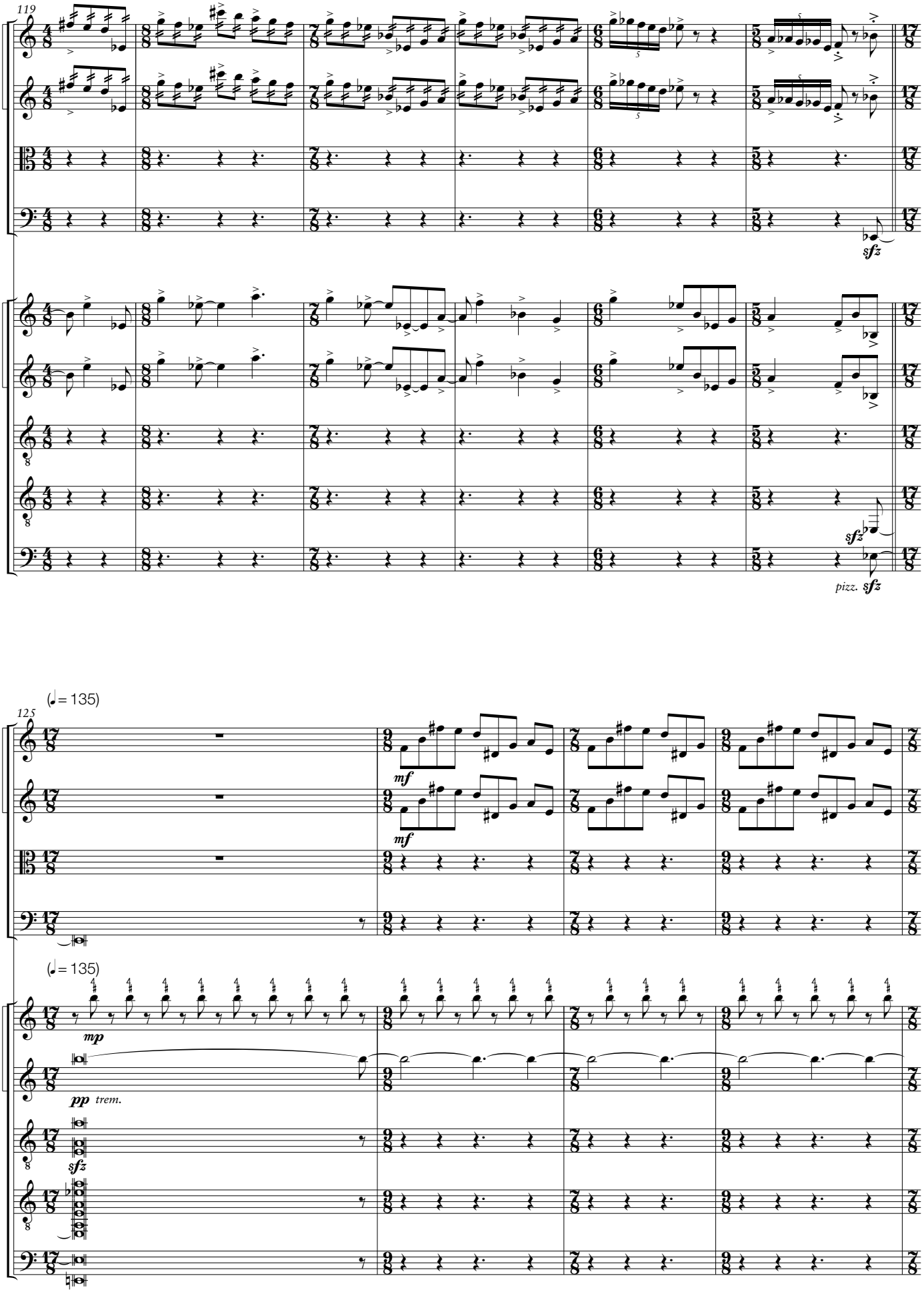


ISMN M-50098-170-1

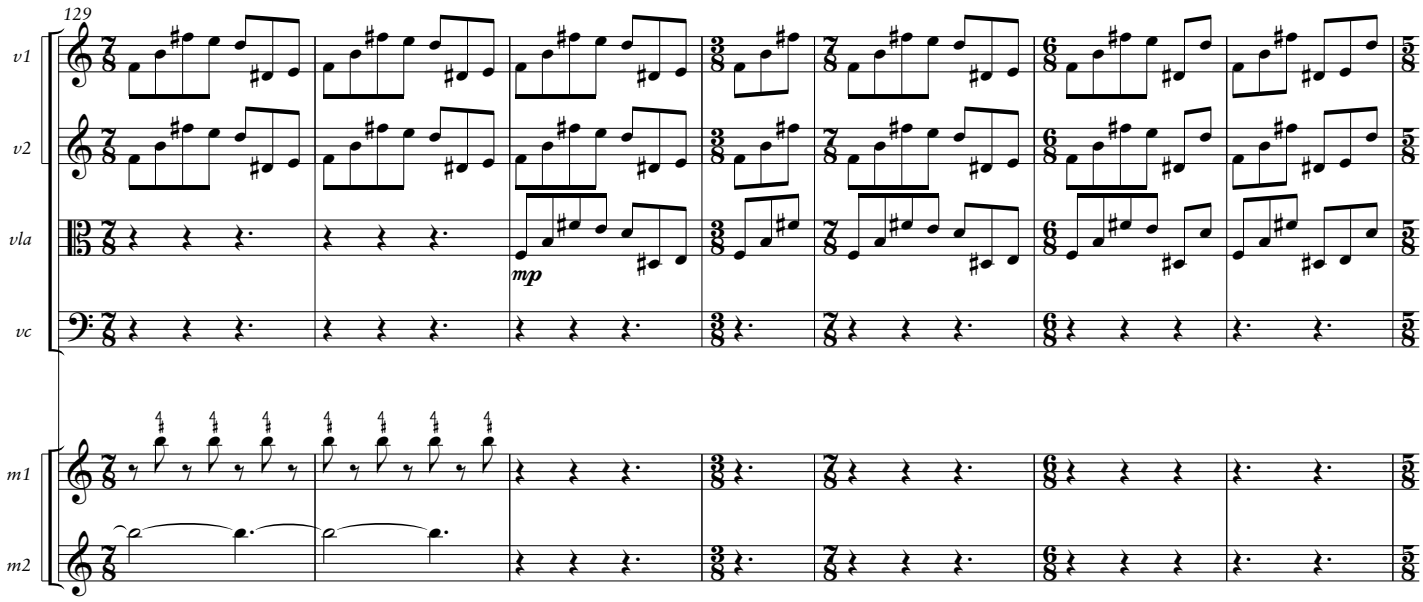


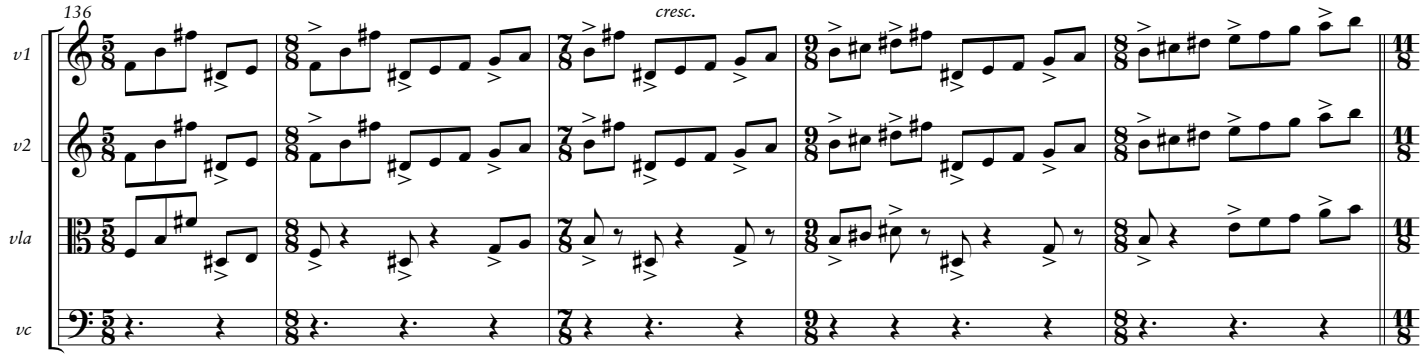


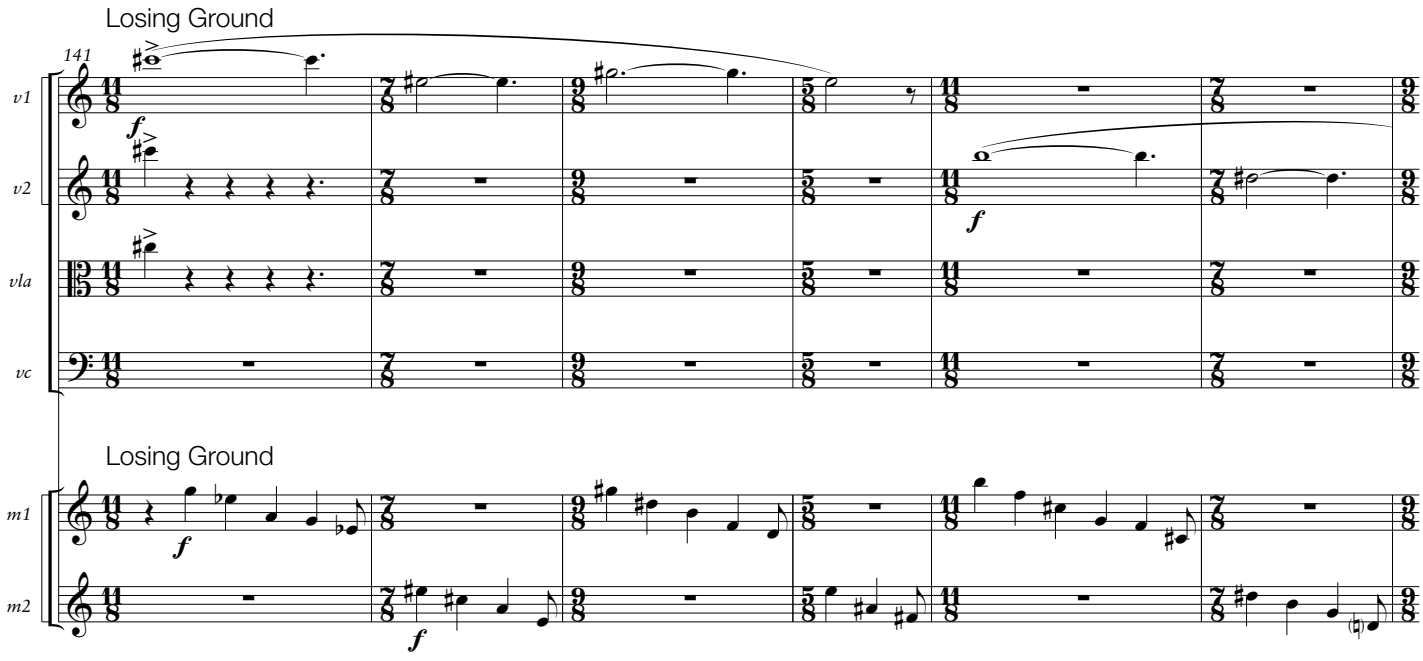
ISMN M-50098-170-1

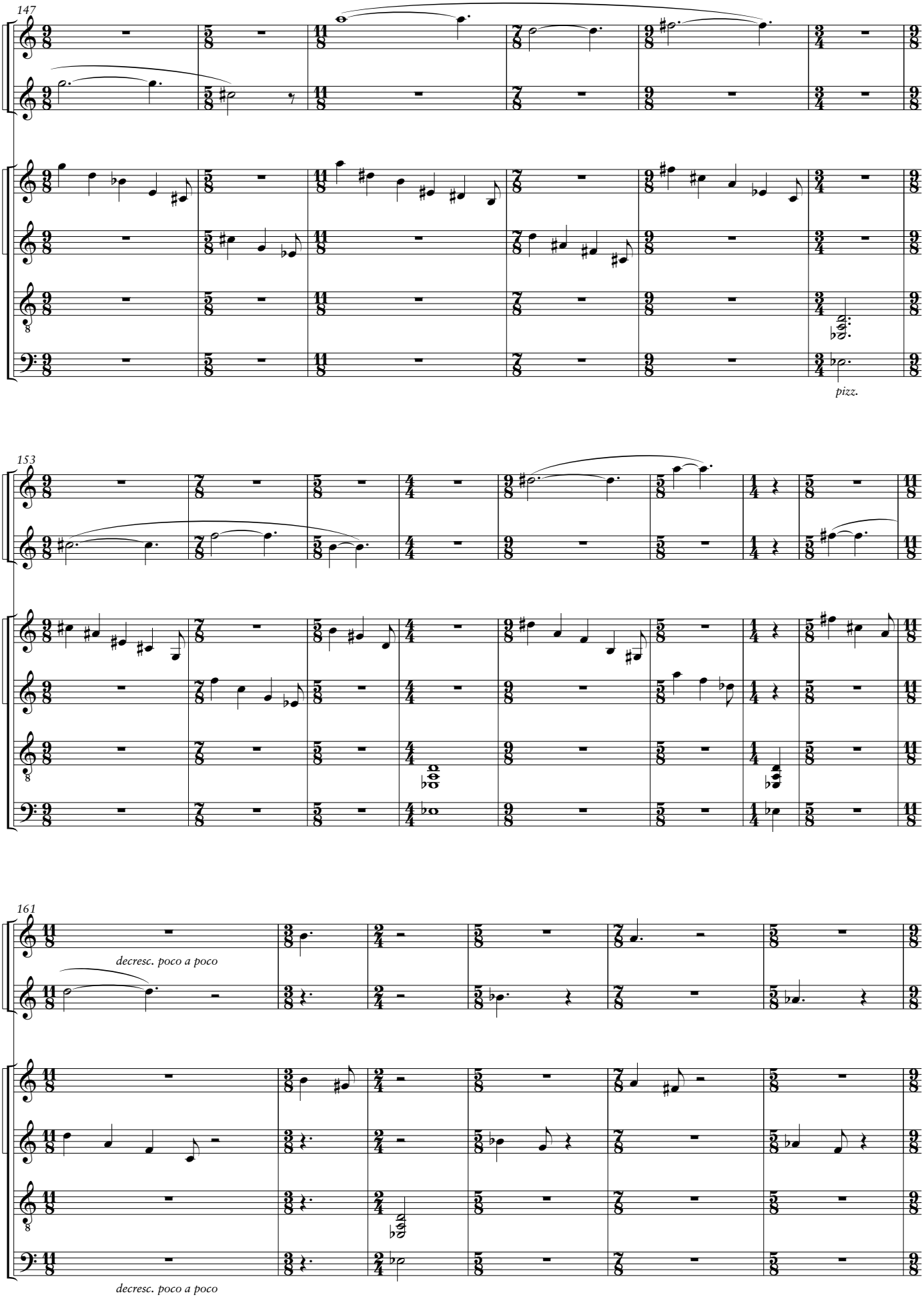


ISMN M-50098-170-1

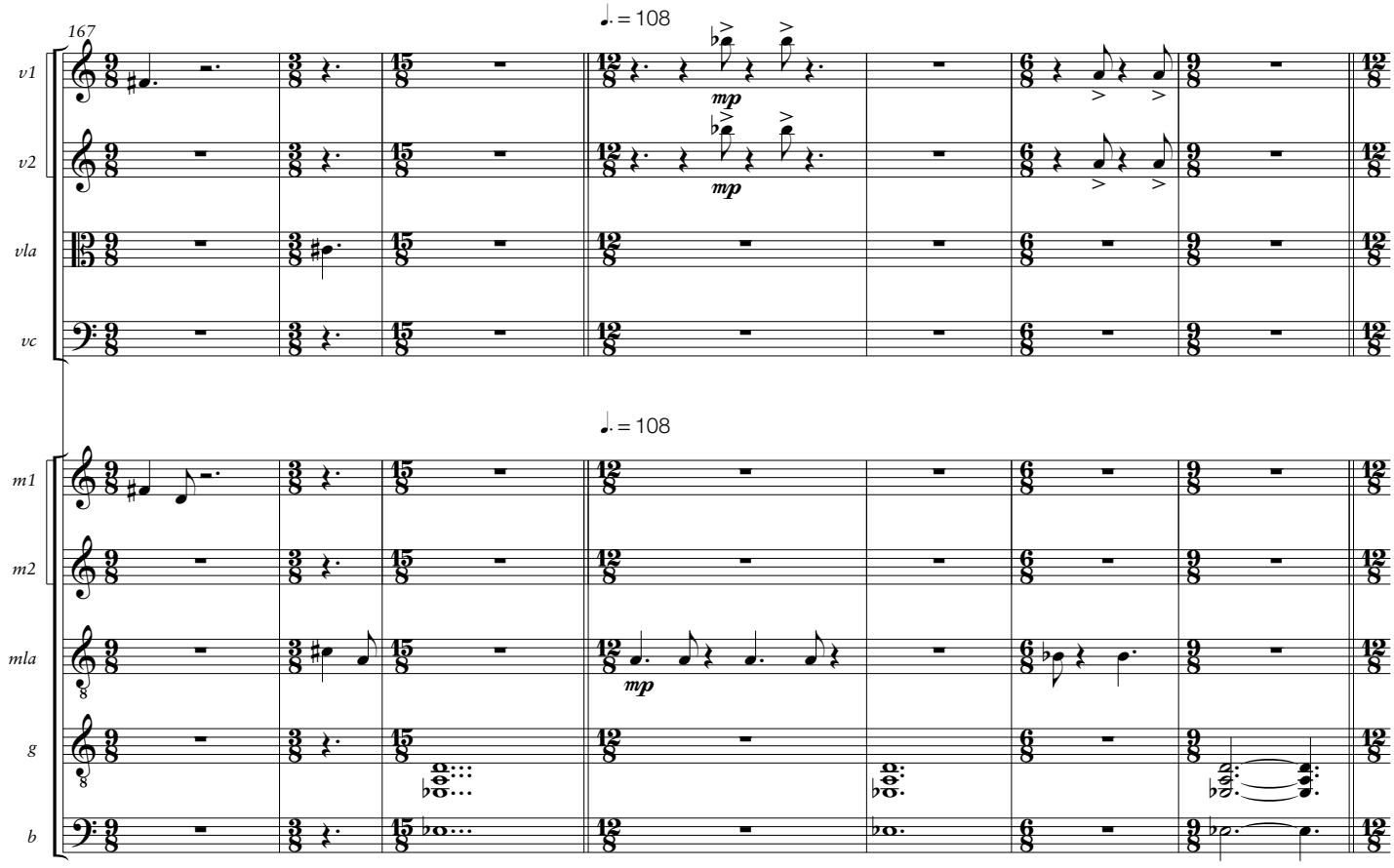

129
v1
v2
vla
vc
mp
m1
m2

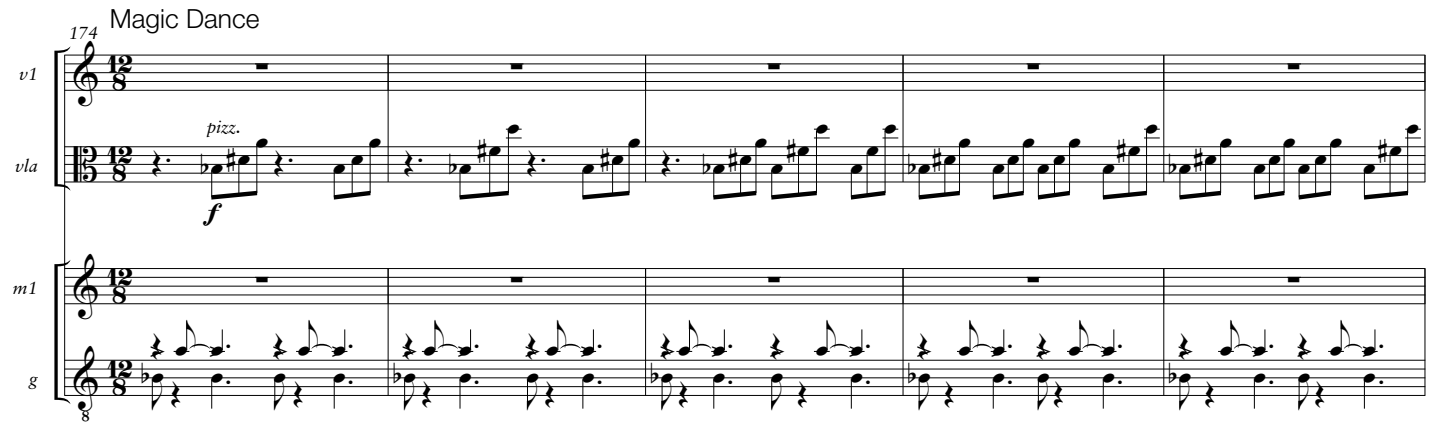

136
cresc.
v1
v2
vla
vc

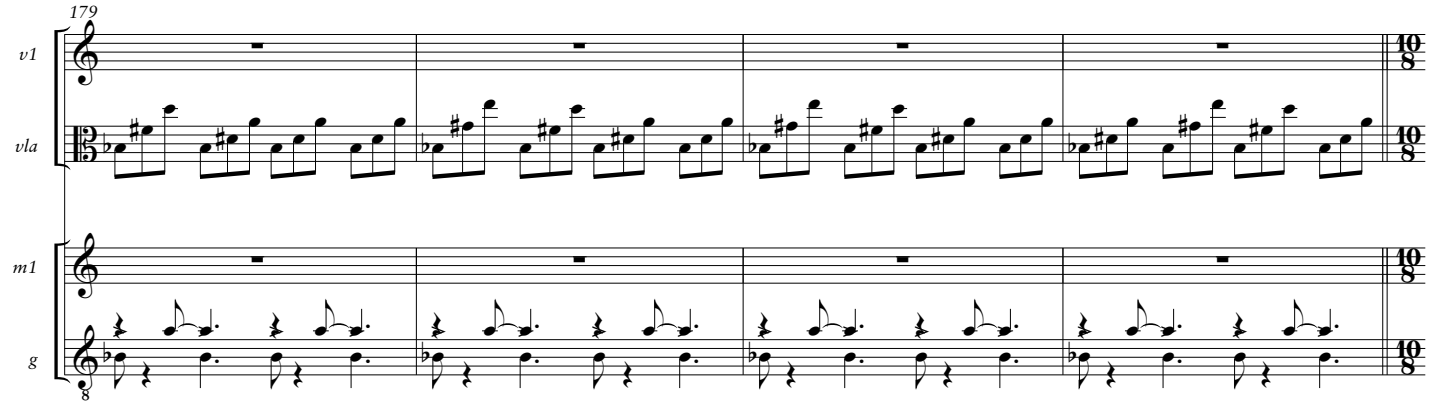

Losing Ground
141
f
v1
v2
vla
vc
Losing Ground
m1
m2



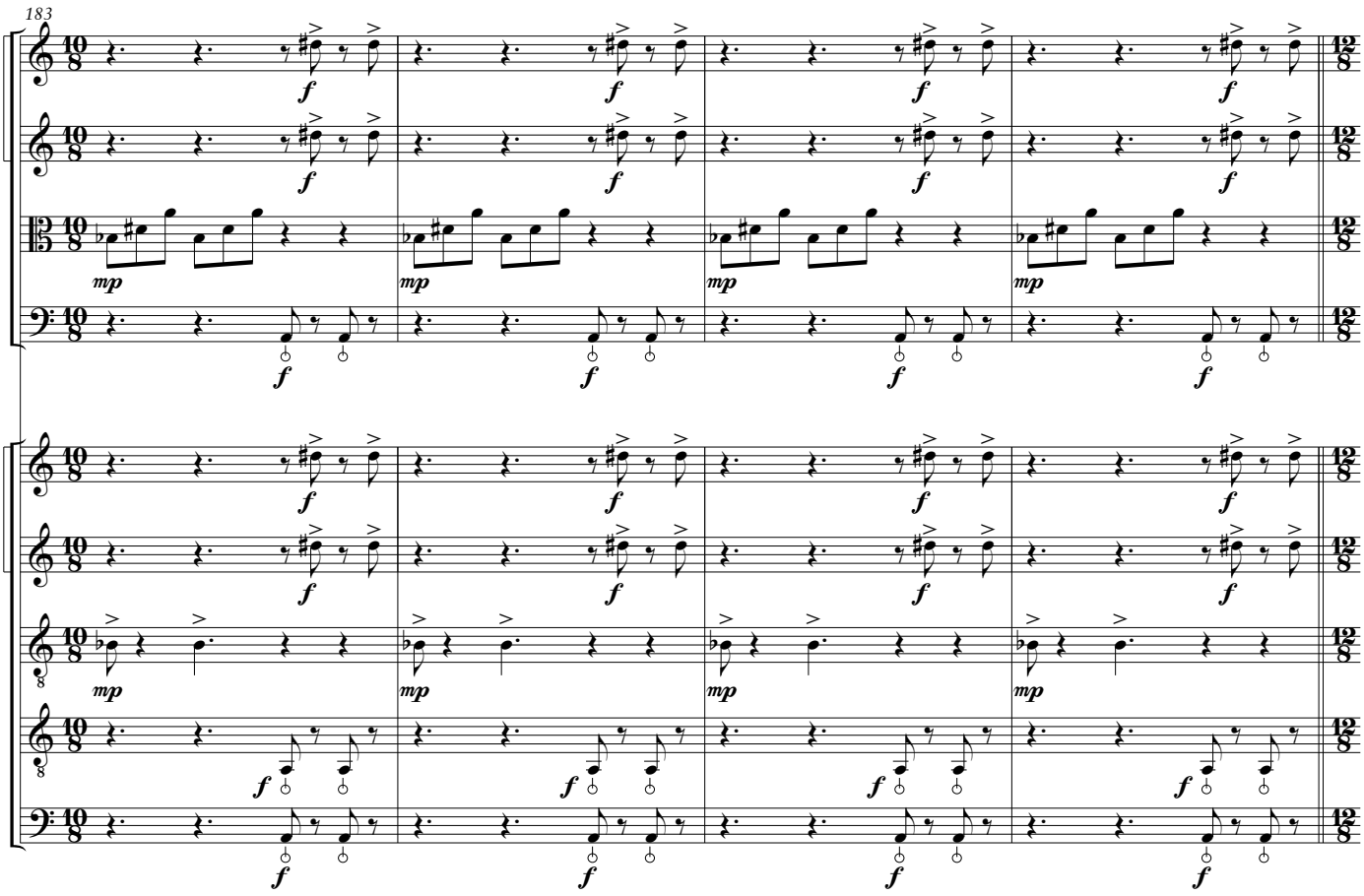
ISMN M-50098-170-1

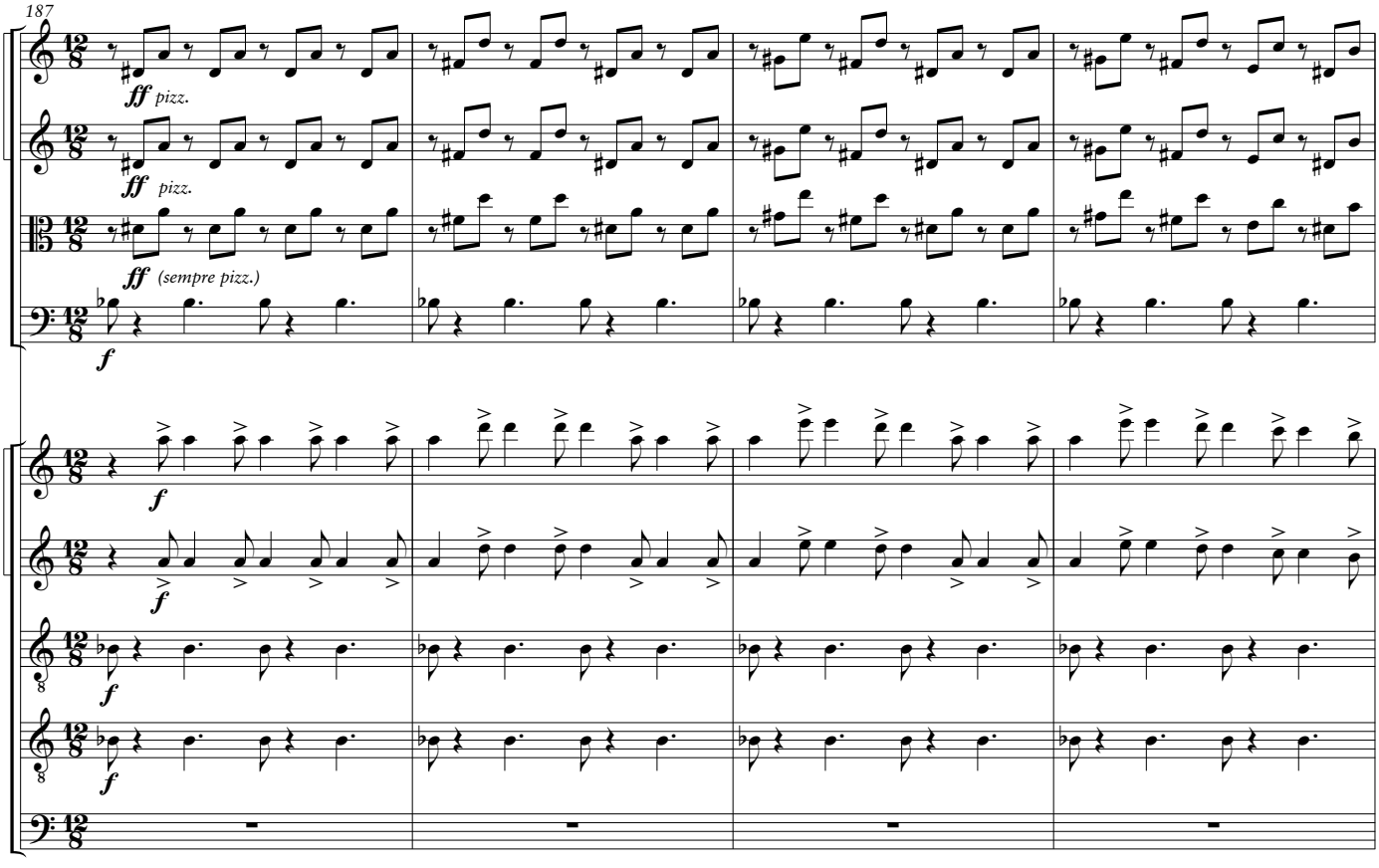




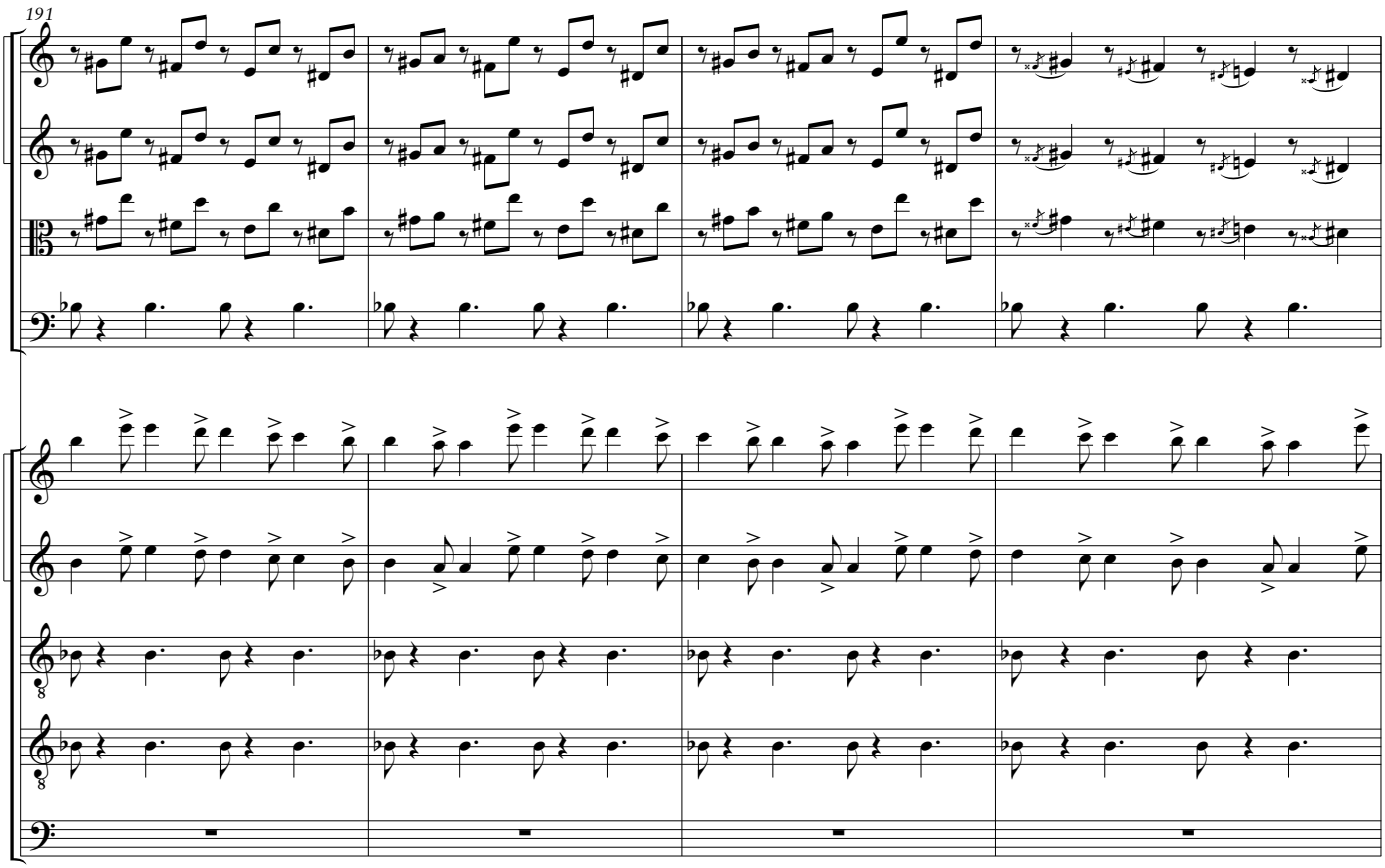


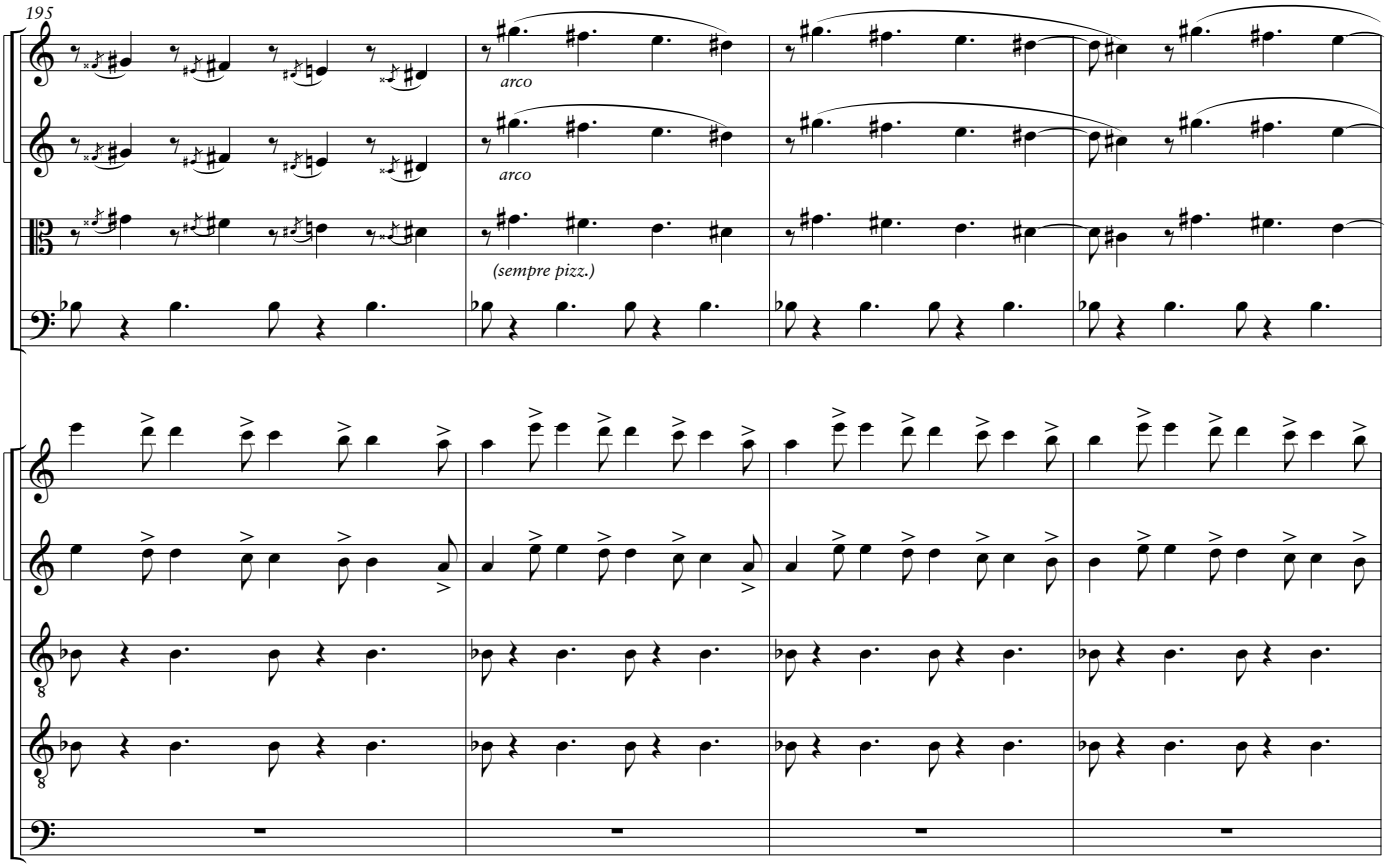
ISMN M-50098-170-1



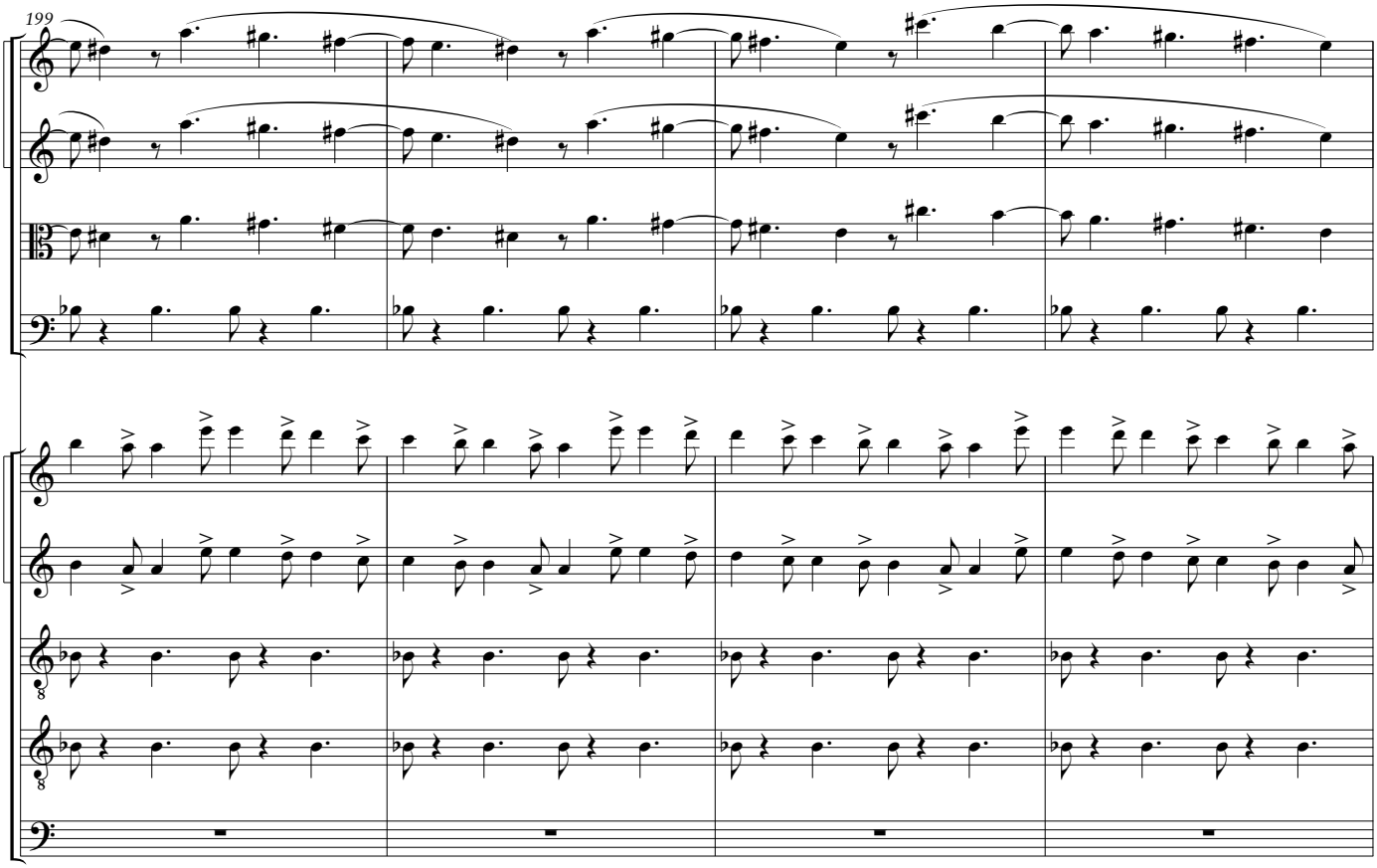


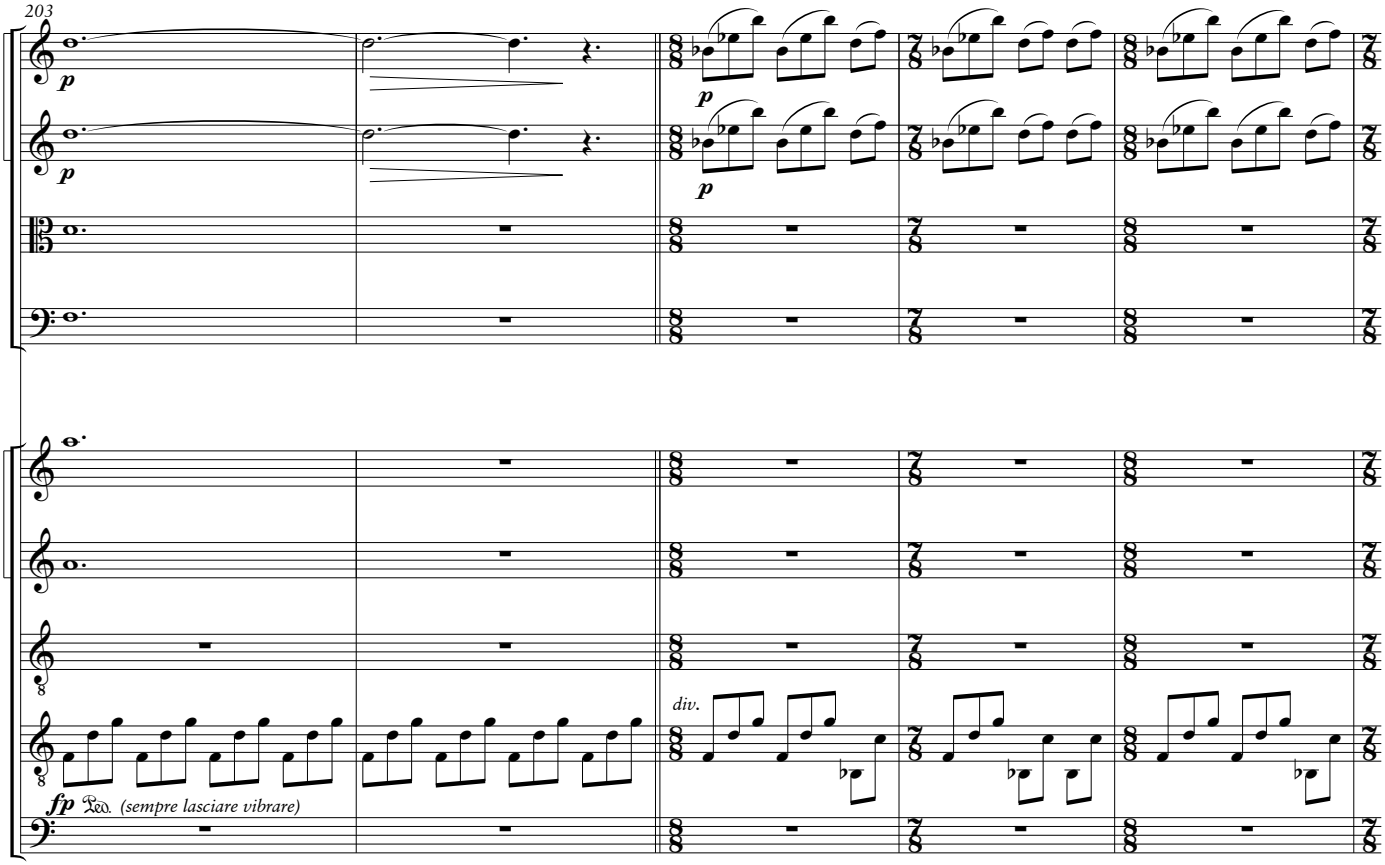
ISMN M-50098-170-1



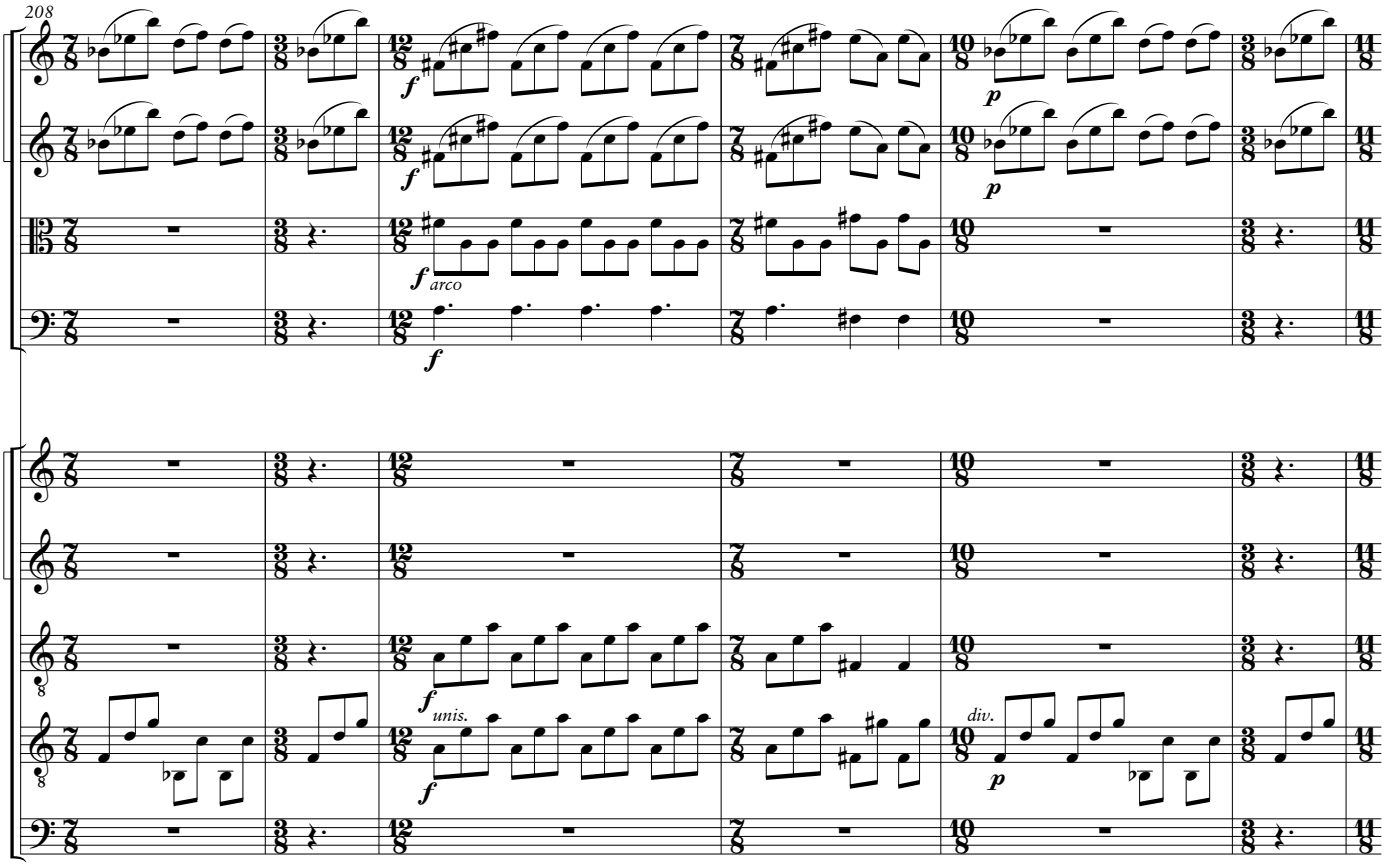


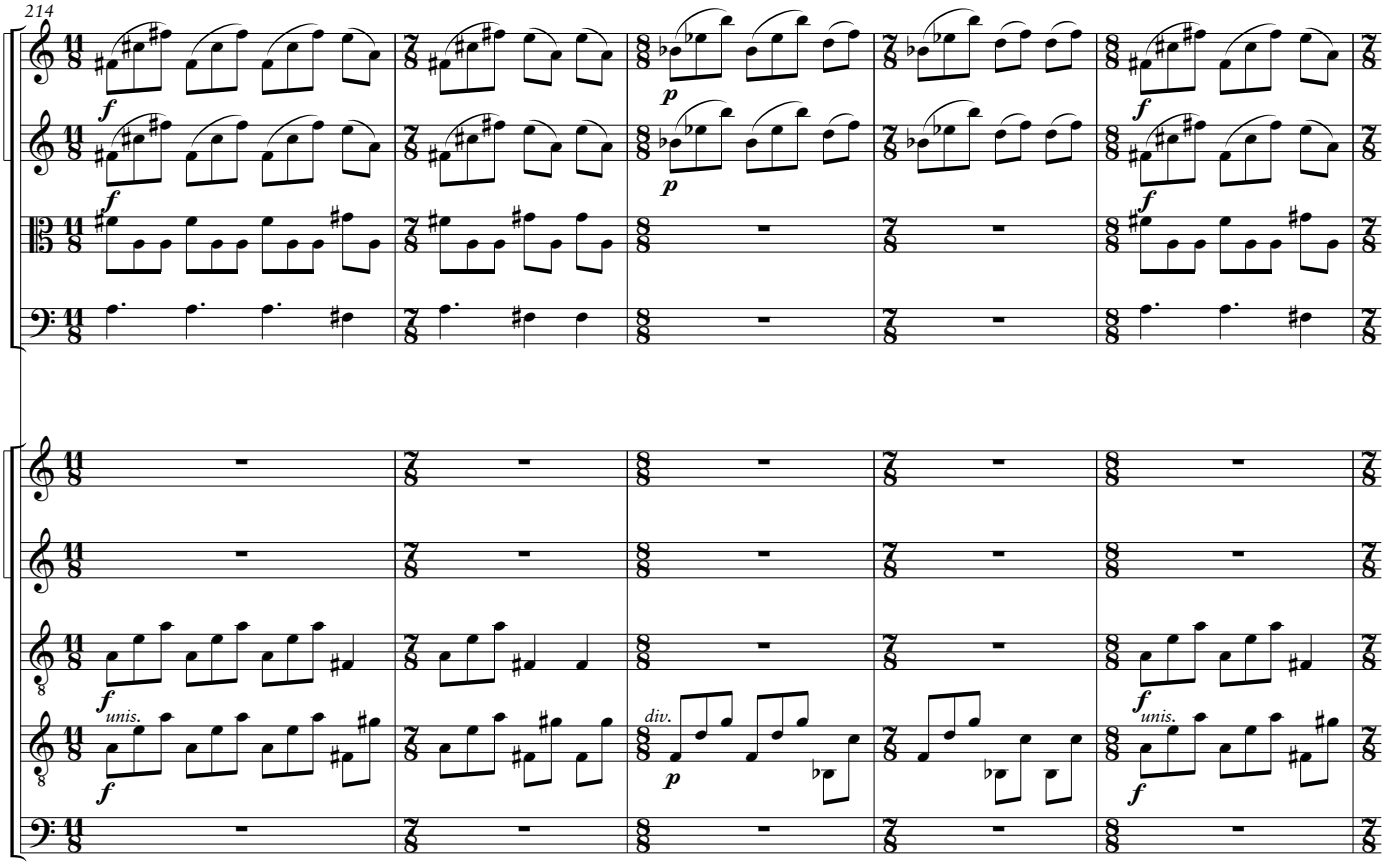
ISMN M-50098-170-1

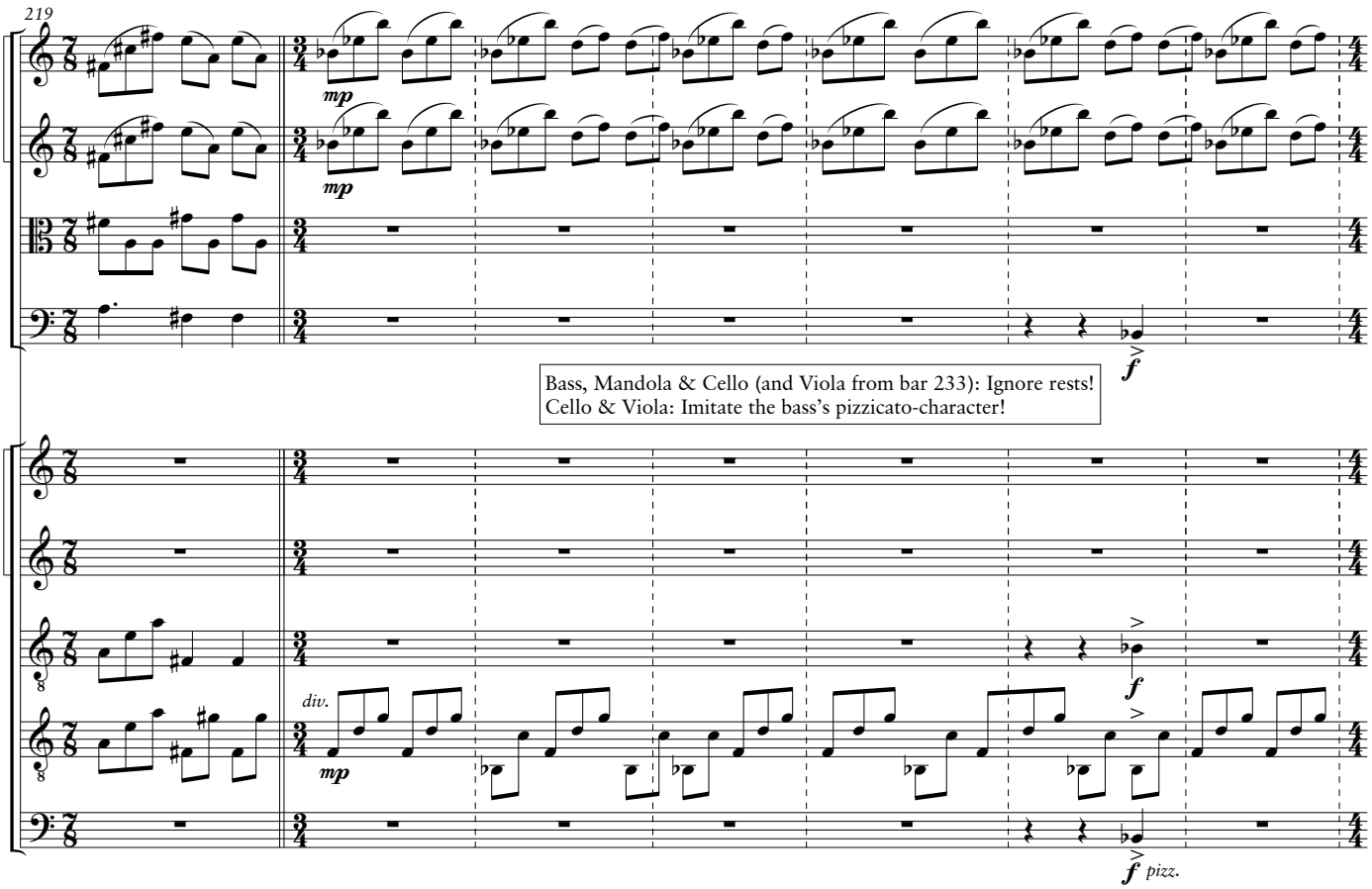


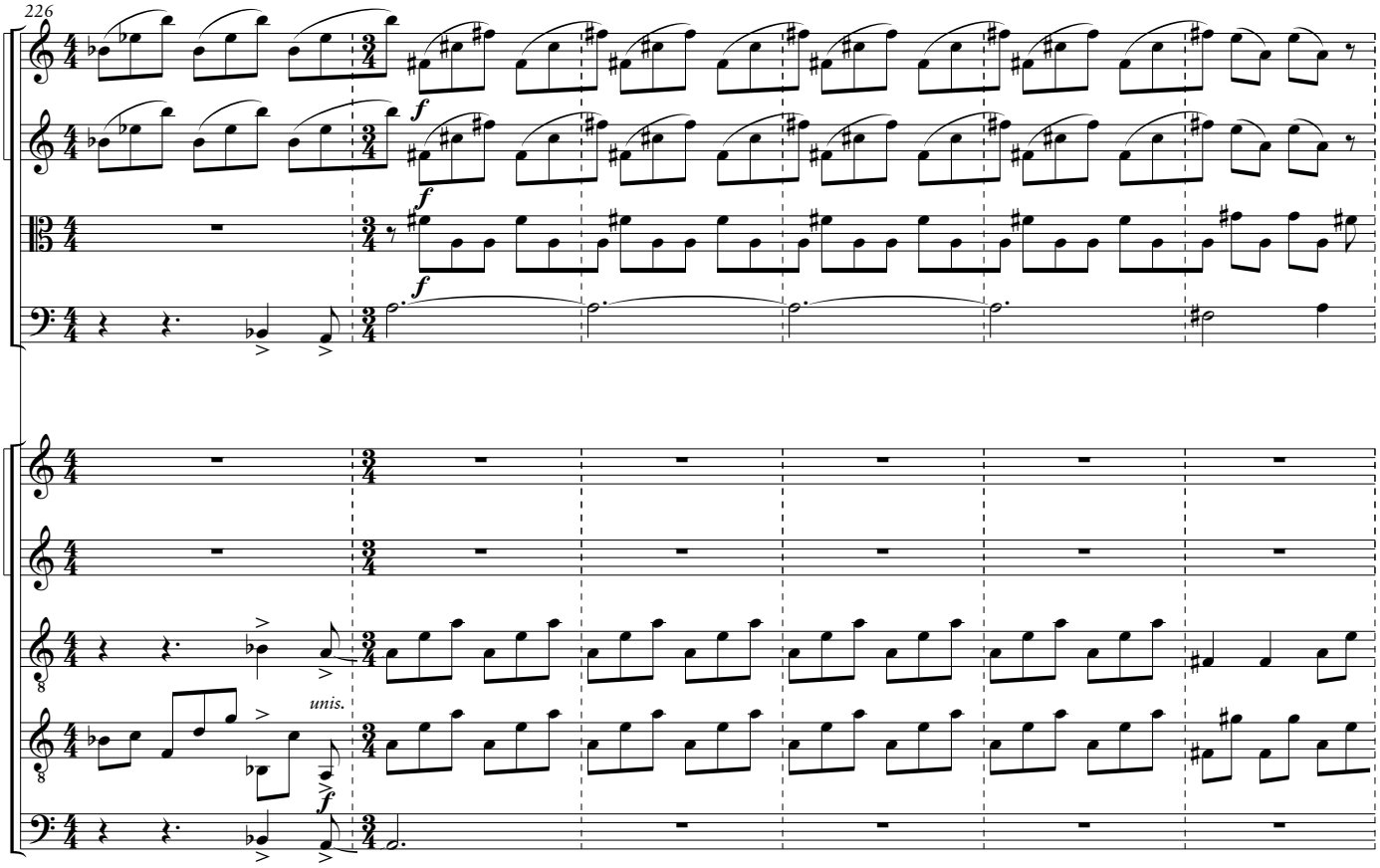


ISMN M-50098-170-1

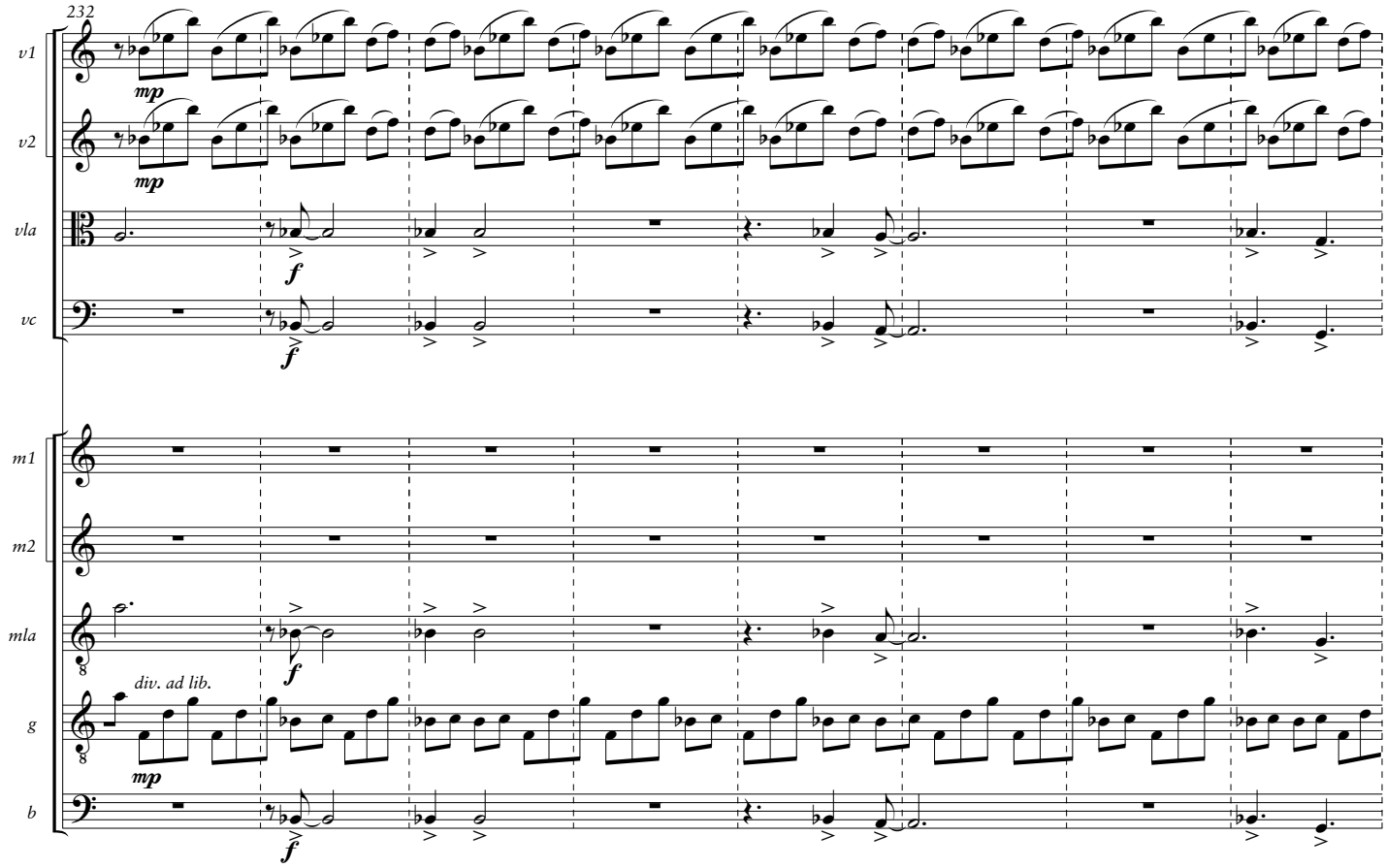

208
v1
v2
vla
vc
m1
m2
mla
g
b
f
arco
unis.
div.
p

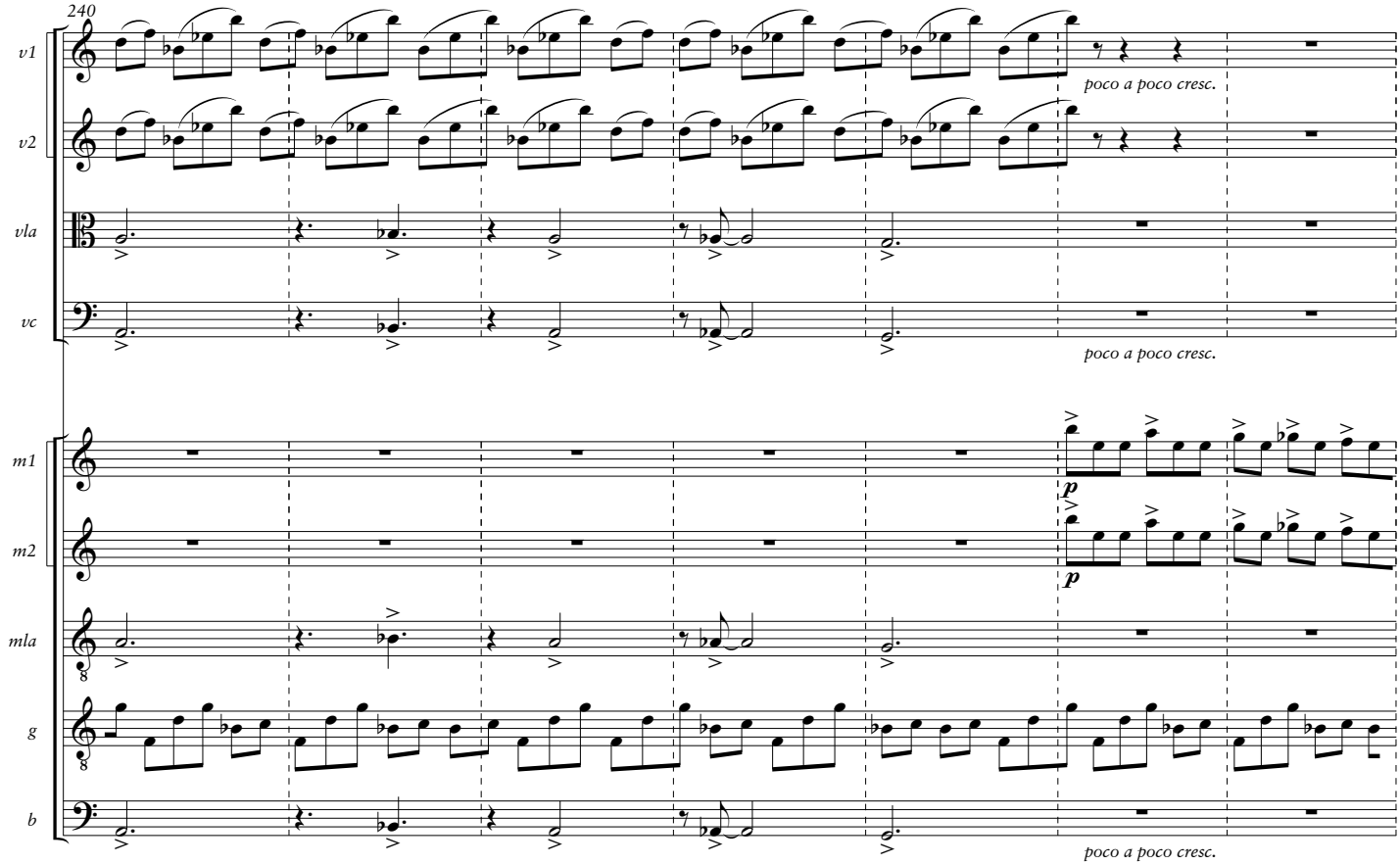

214
v1
v2
vla
vc
m1
m2
mla
g
b
f
unis.
div.
p

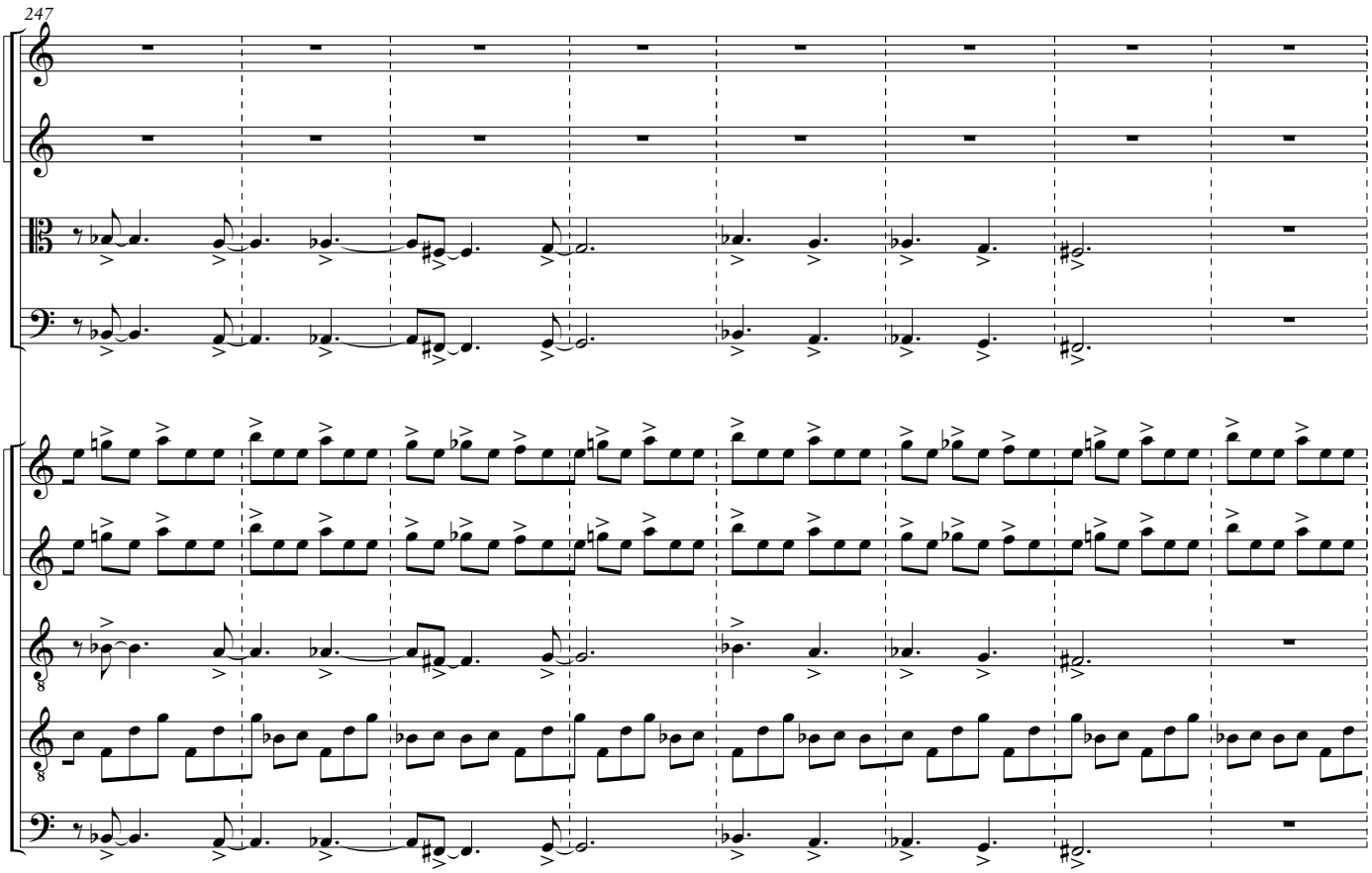


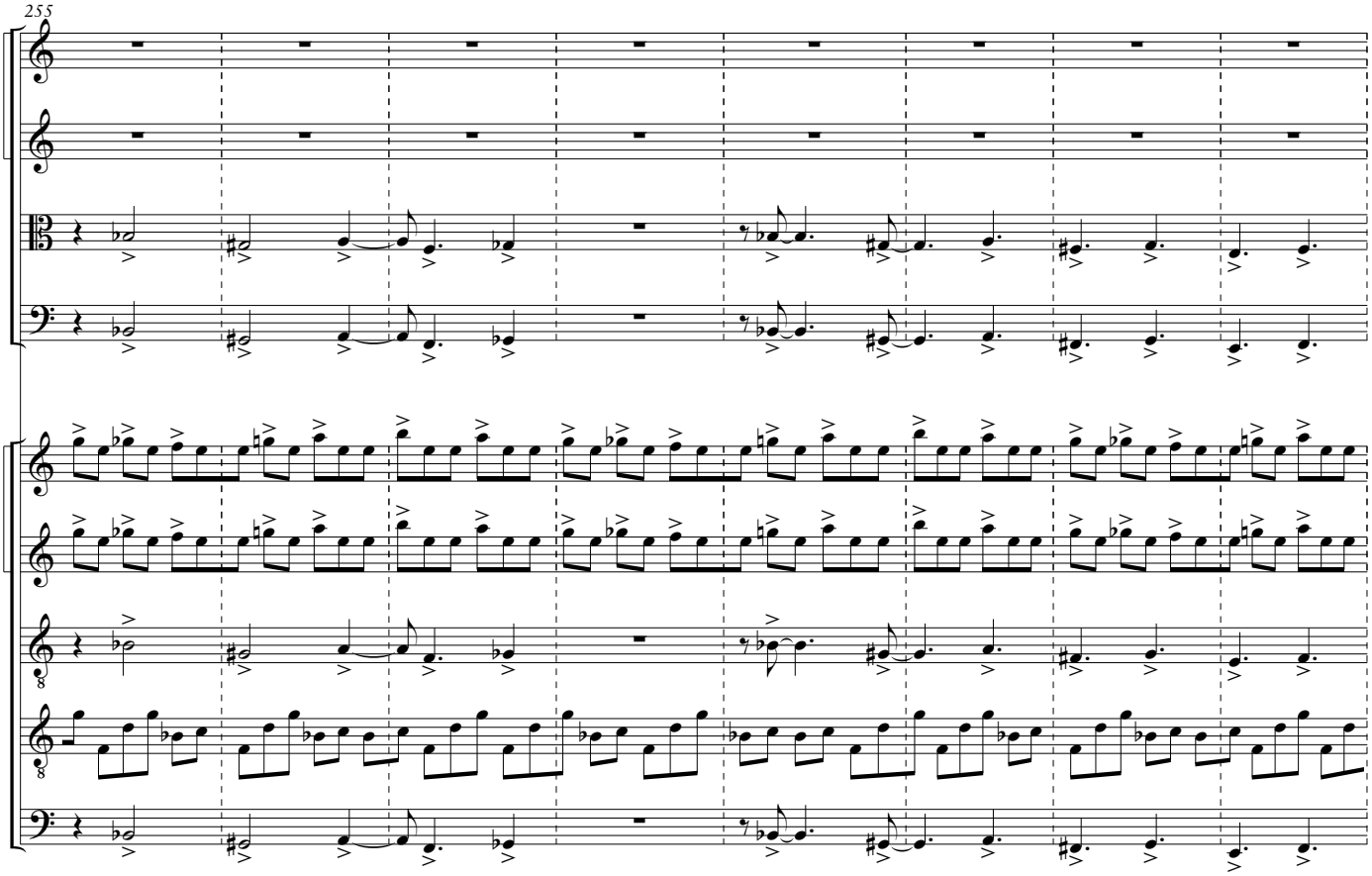


ISMN M-50098-170-1

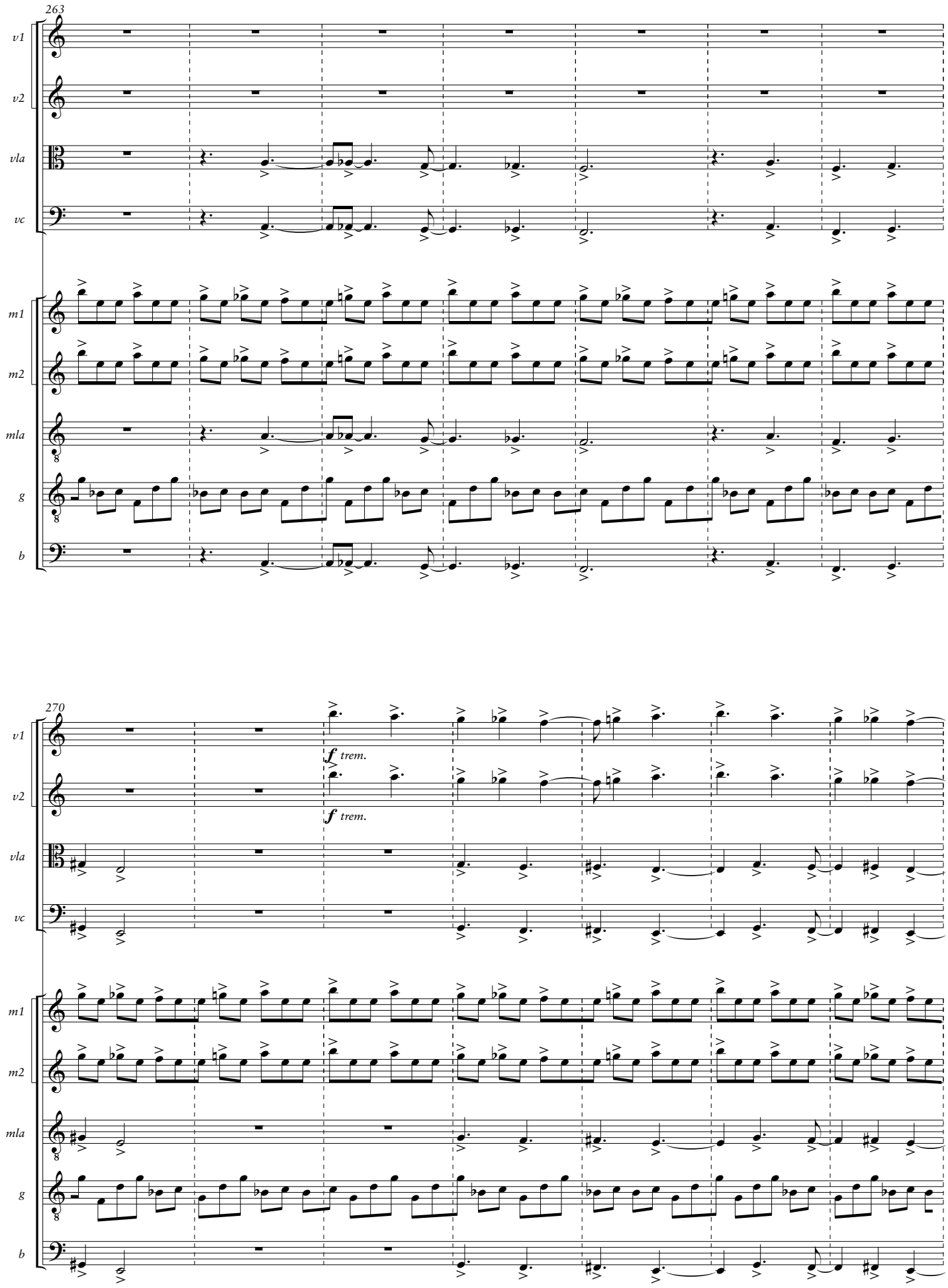

232
v1
v2
vla
vc
m1
m2
mla
g
b
mp
f
div. ad lib.


240
v1
v2
vla
vc
m1
m2
mla
g
b
poco a poco cresc.
p

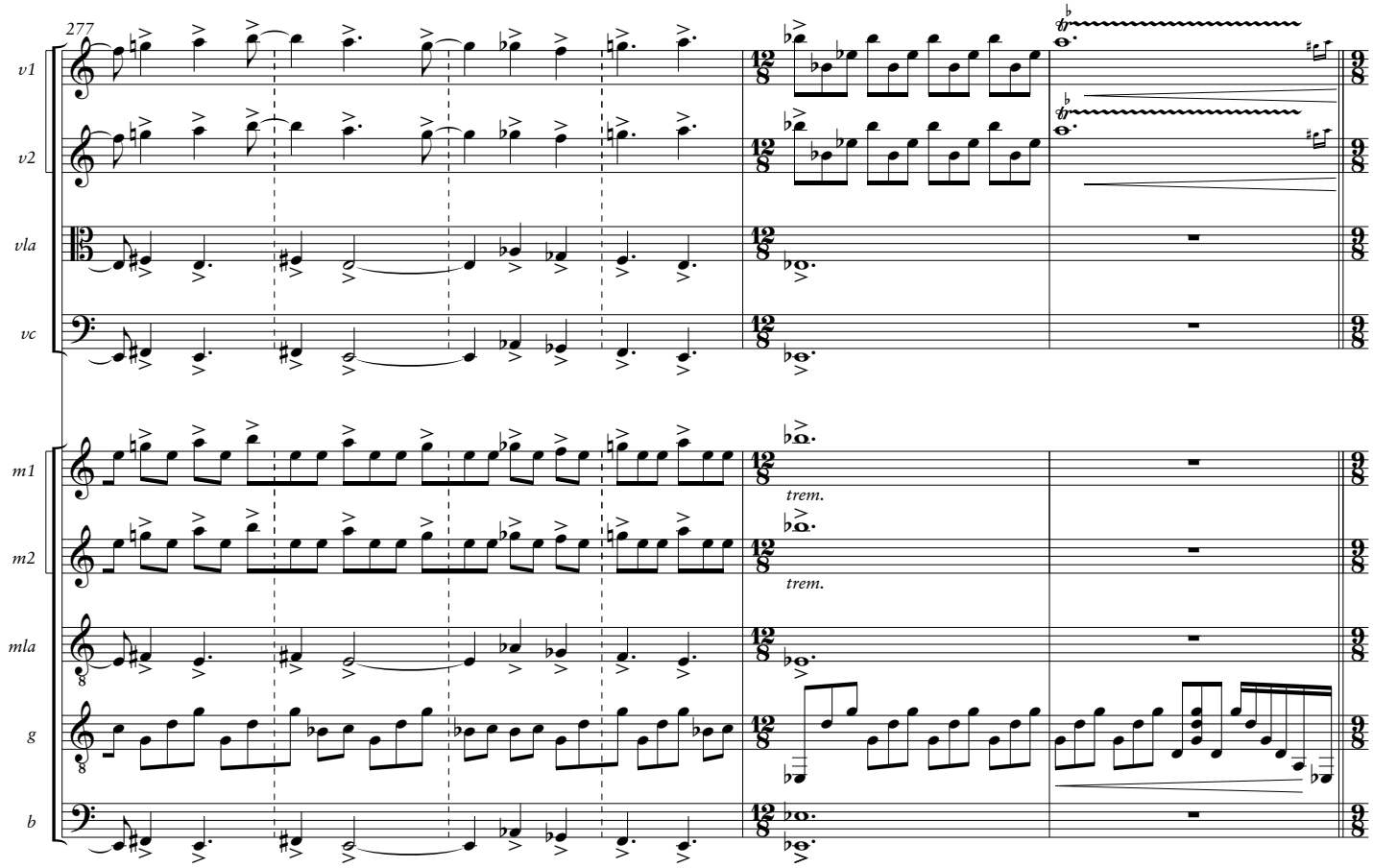


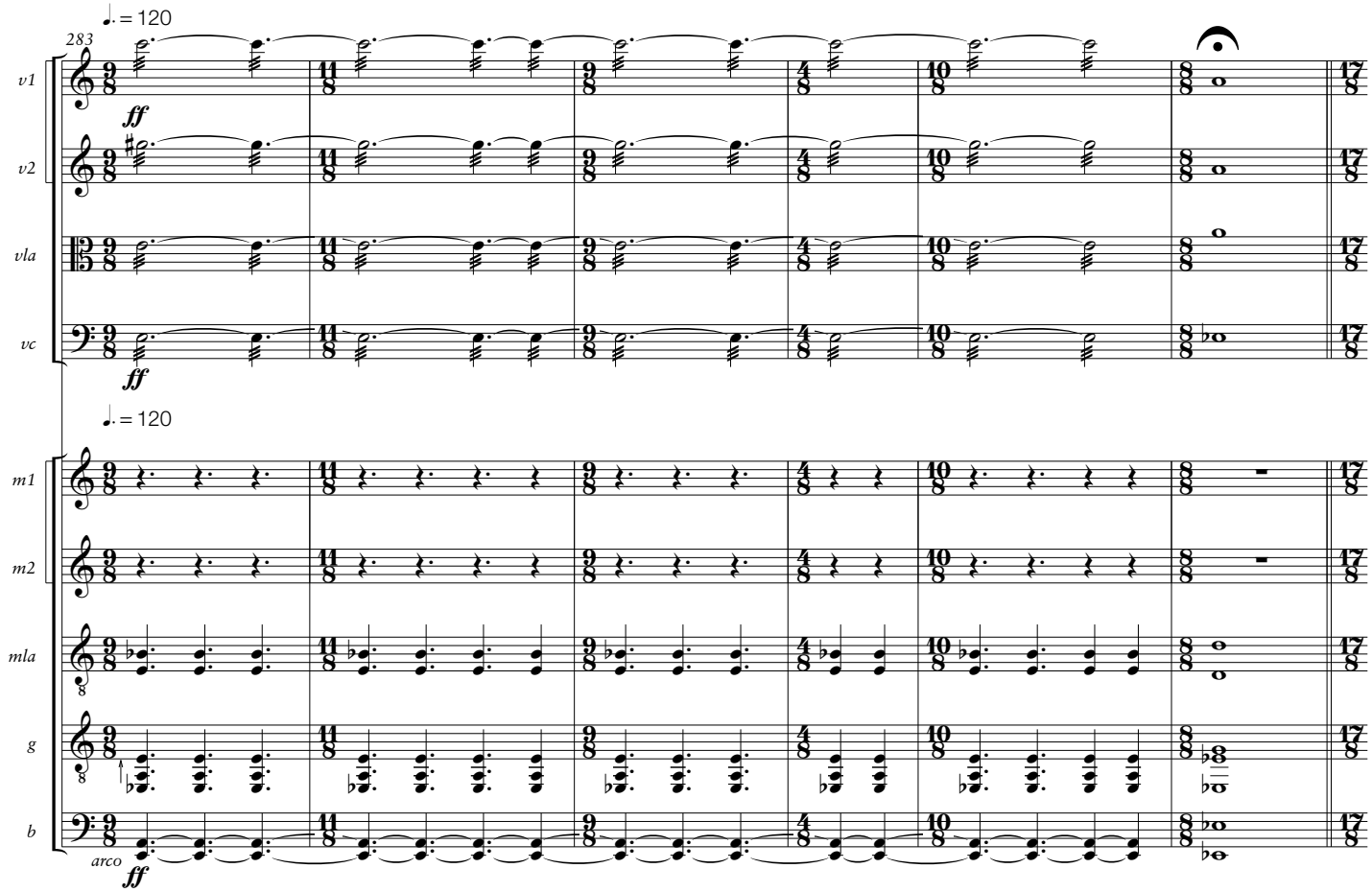


ISMN M-50098-170-1

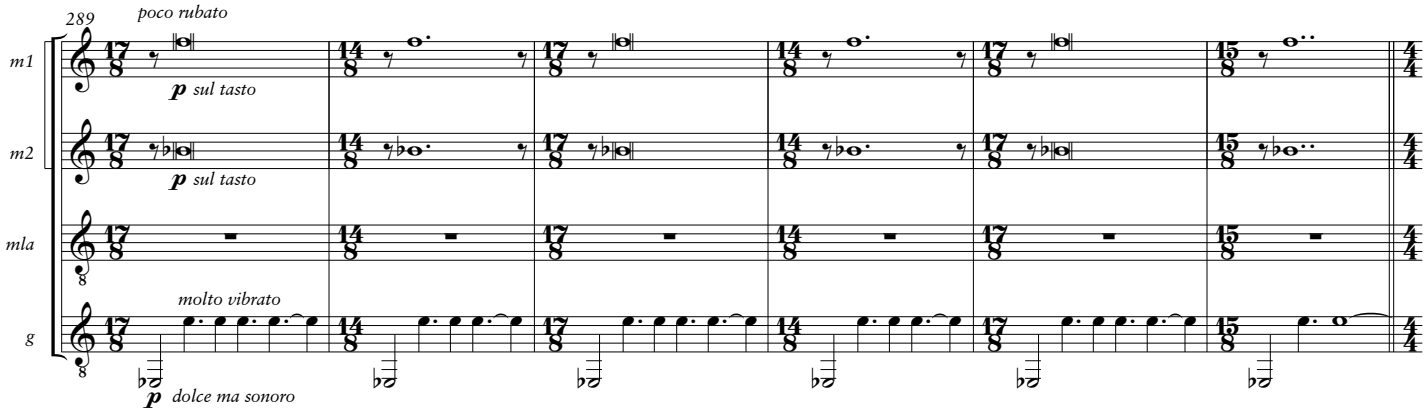


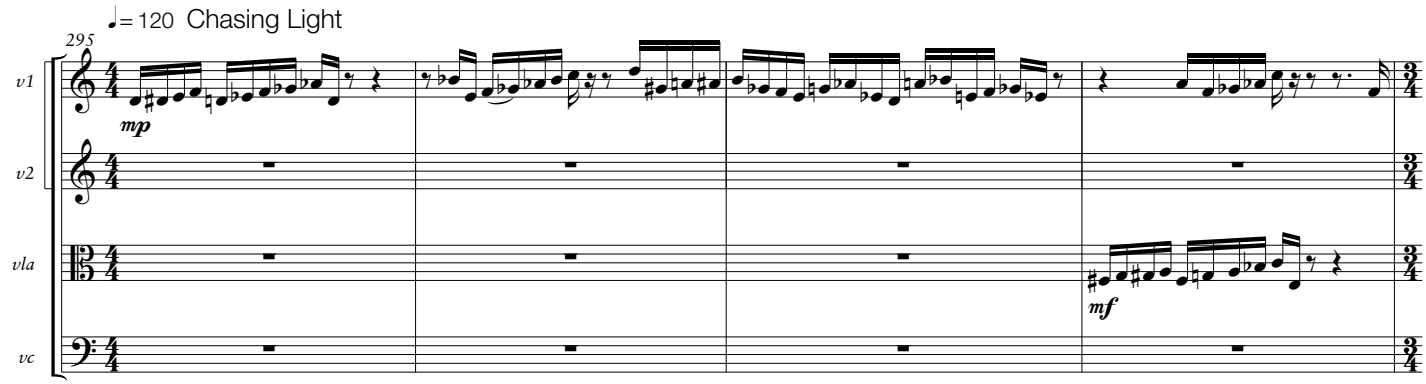
ISMN M-50098-170-1

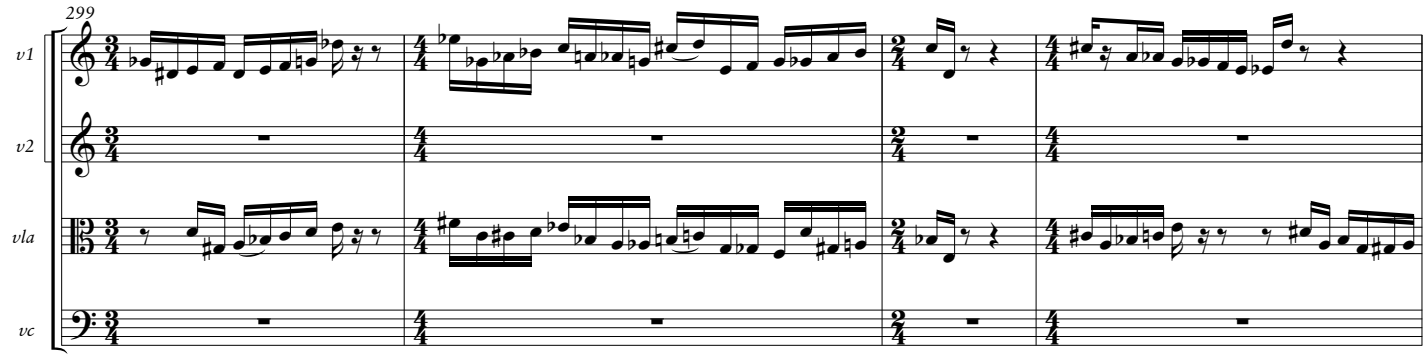


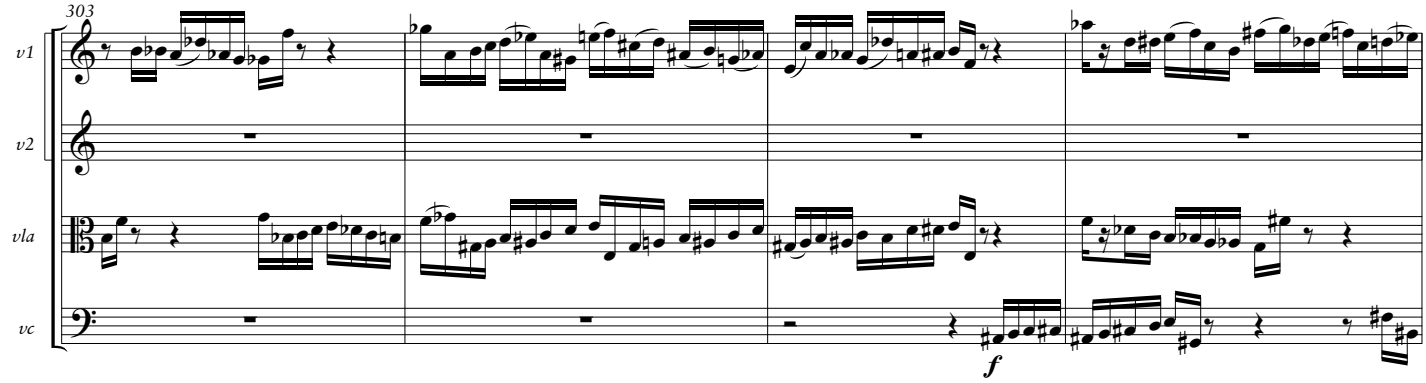


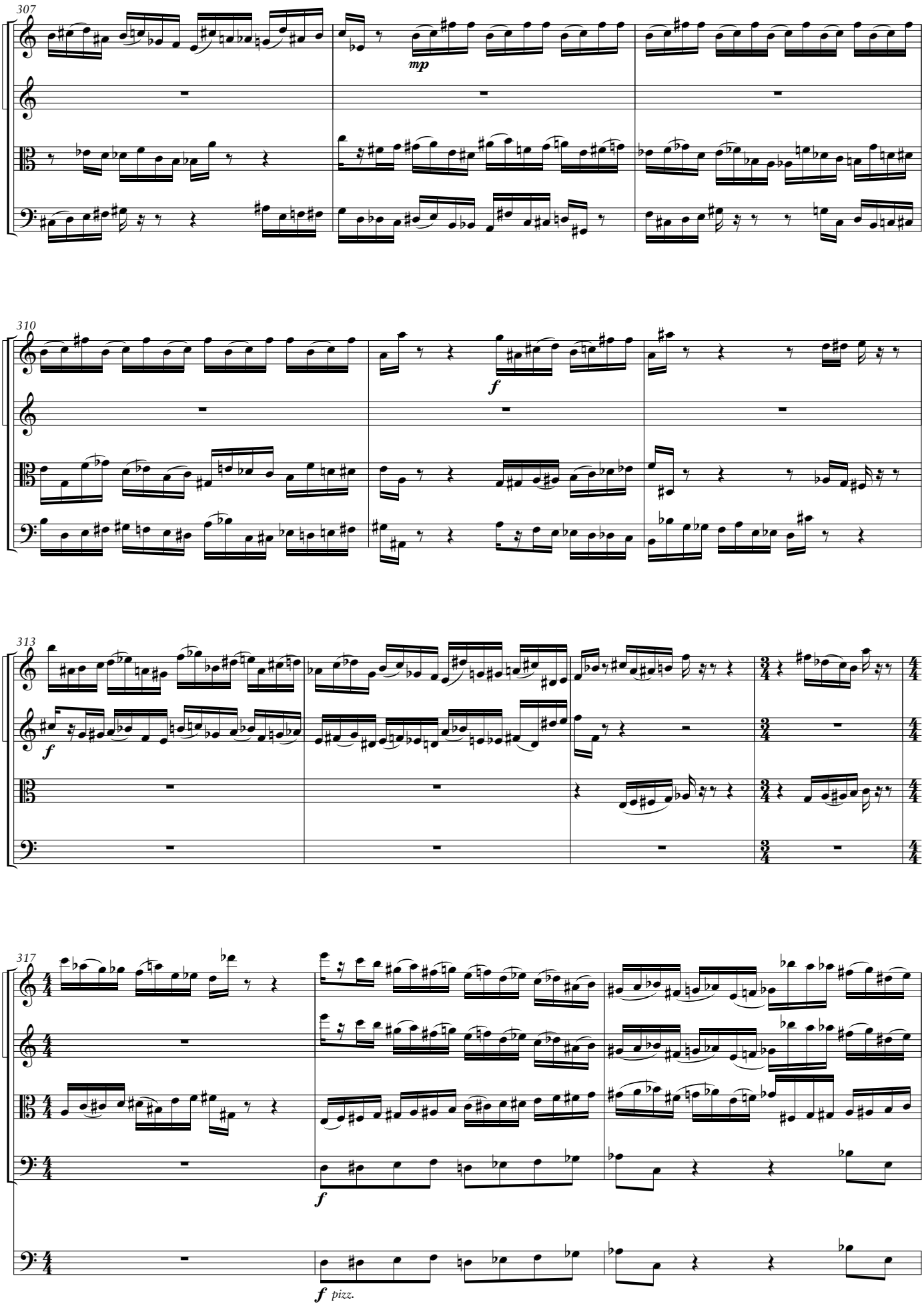
ISMN M-50098-170-1


289
poco rubato
m1
p sul tasto
m2
p sul tasto
mla
molto vibrato
g
p dolce ma sonoro

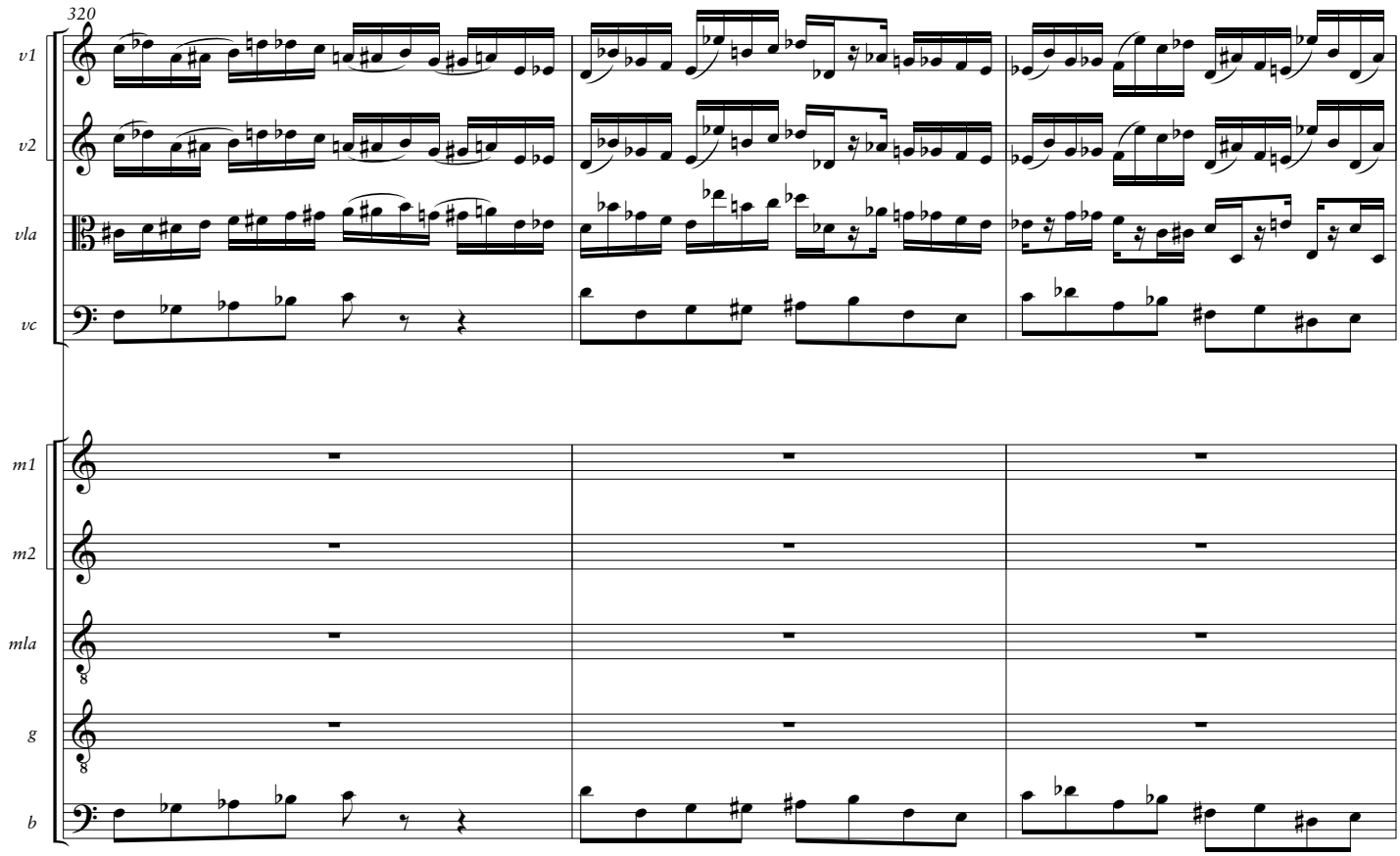

♩= 120 Chasing Light
295
v1
mp
v2
vla
mf
vc

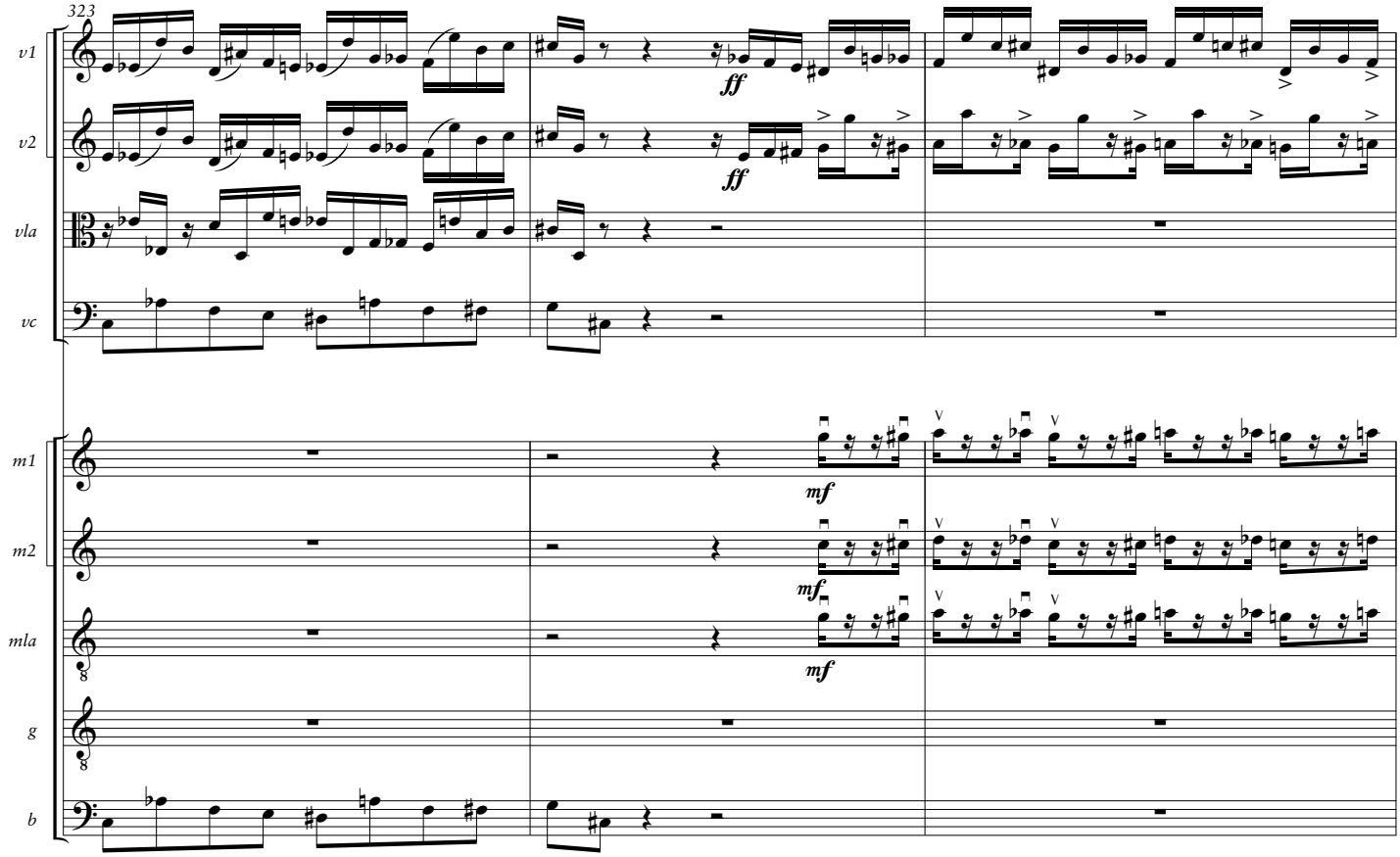

299
v1
v2
vla
vc

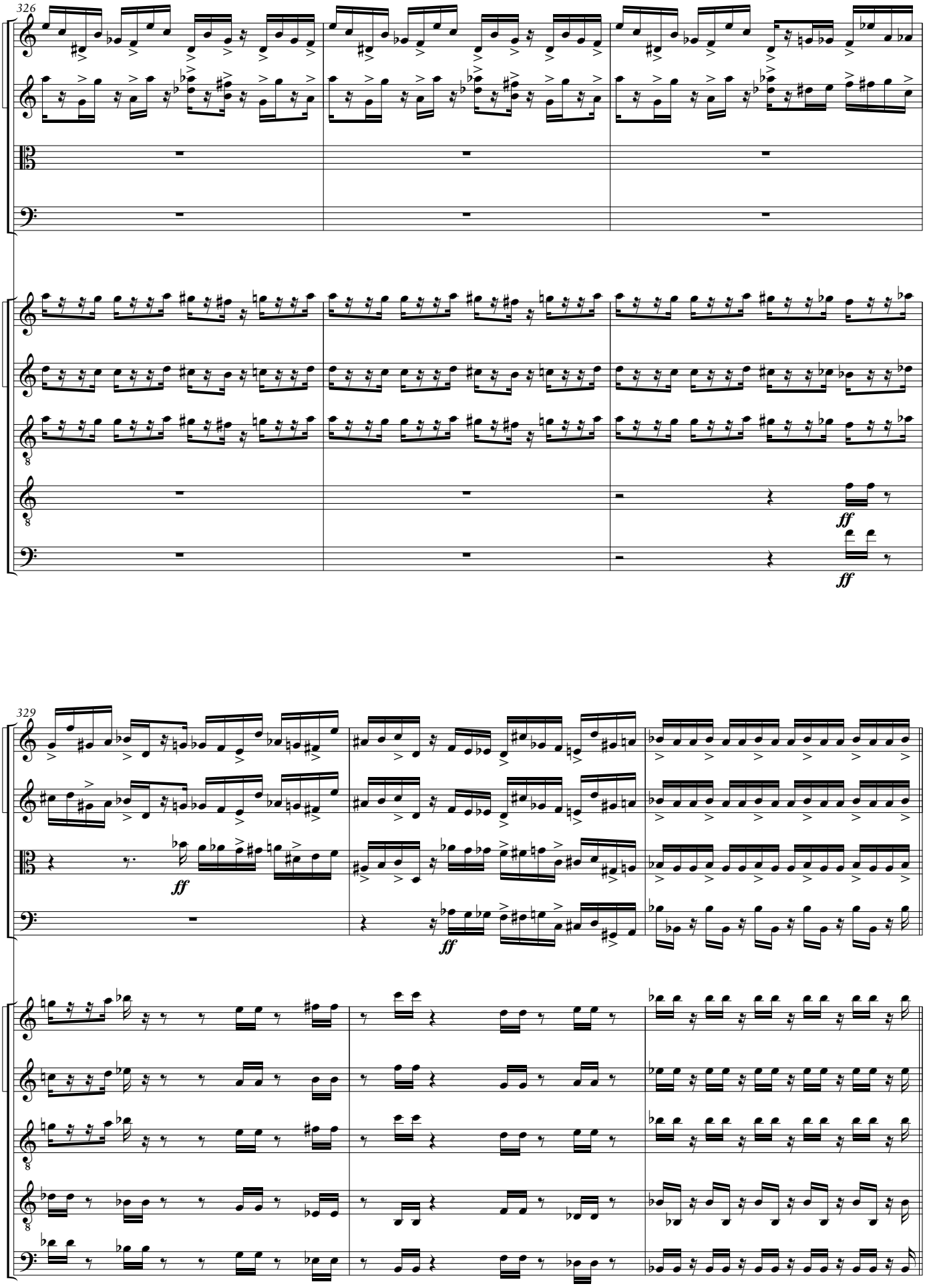

303
v1
v2
vla
vc
f



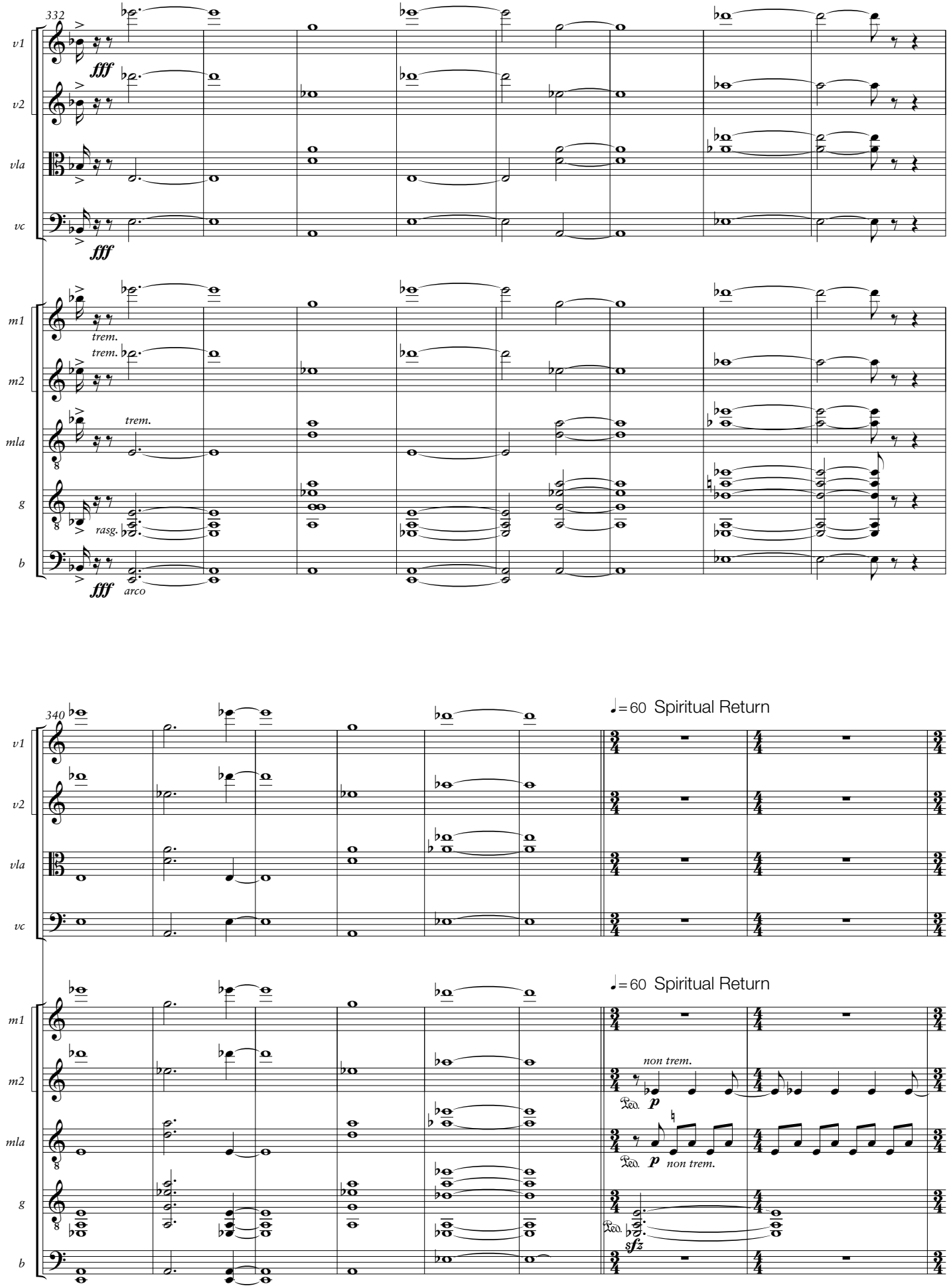
ISMN M-50098-170-1


320
v1
v2
vla
vc
m1
m2
mla
g
b

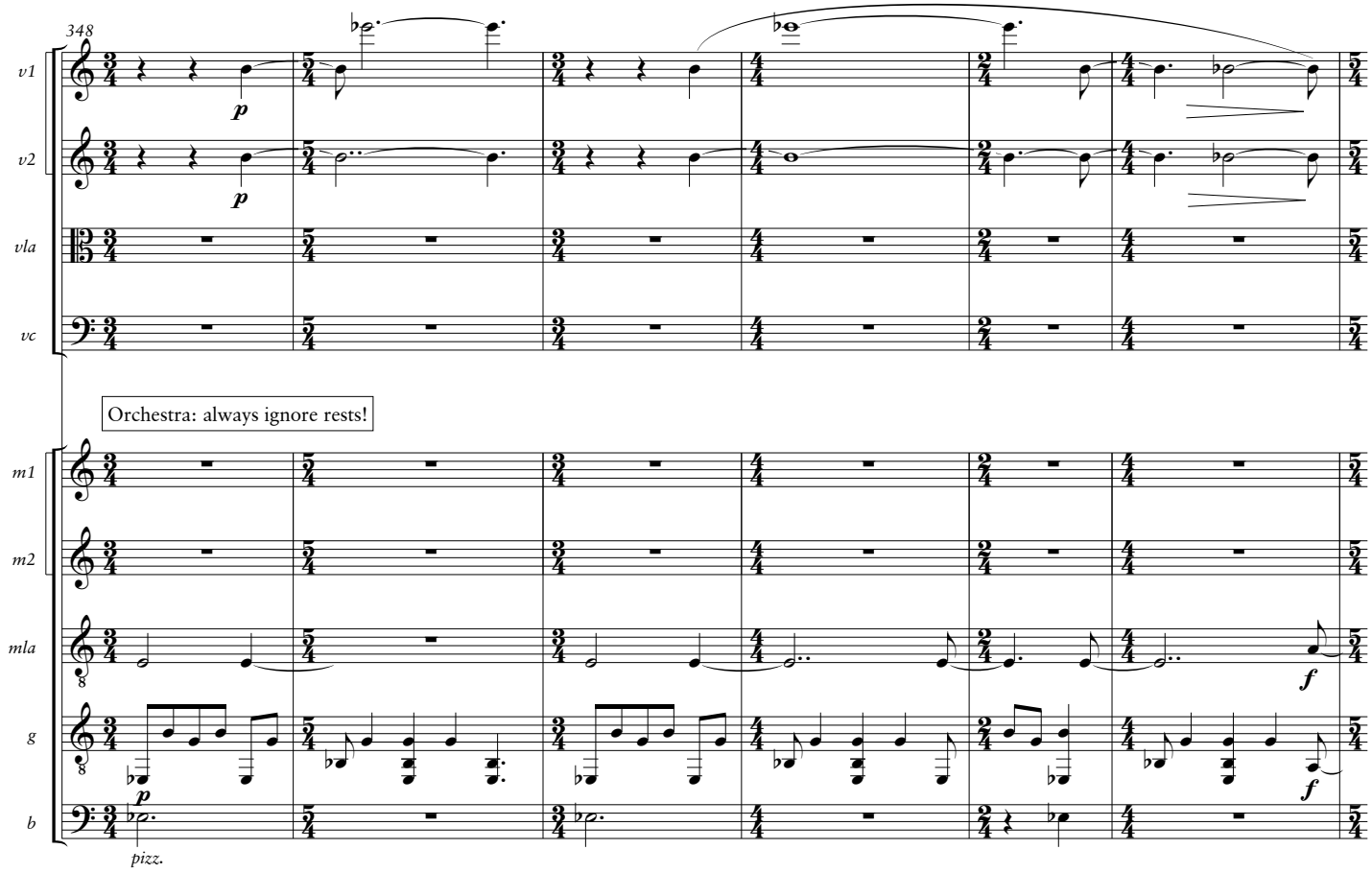

323
v1
v2
vla
vc
ff
ff
m1
m2
mla
g
b
mf
mf
mf

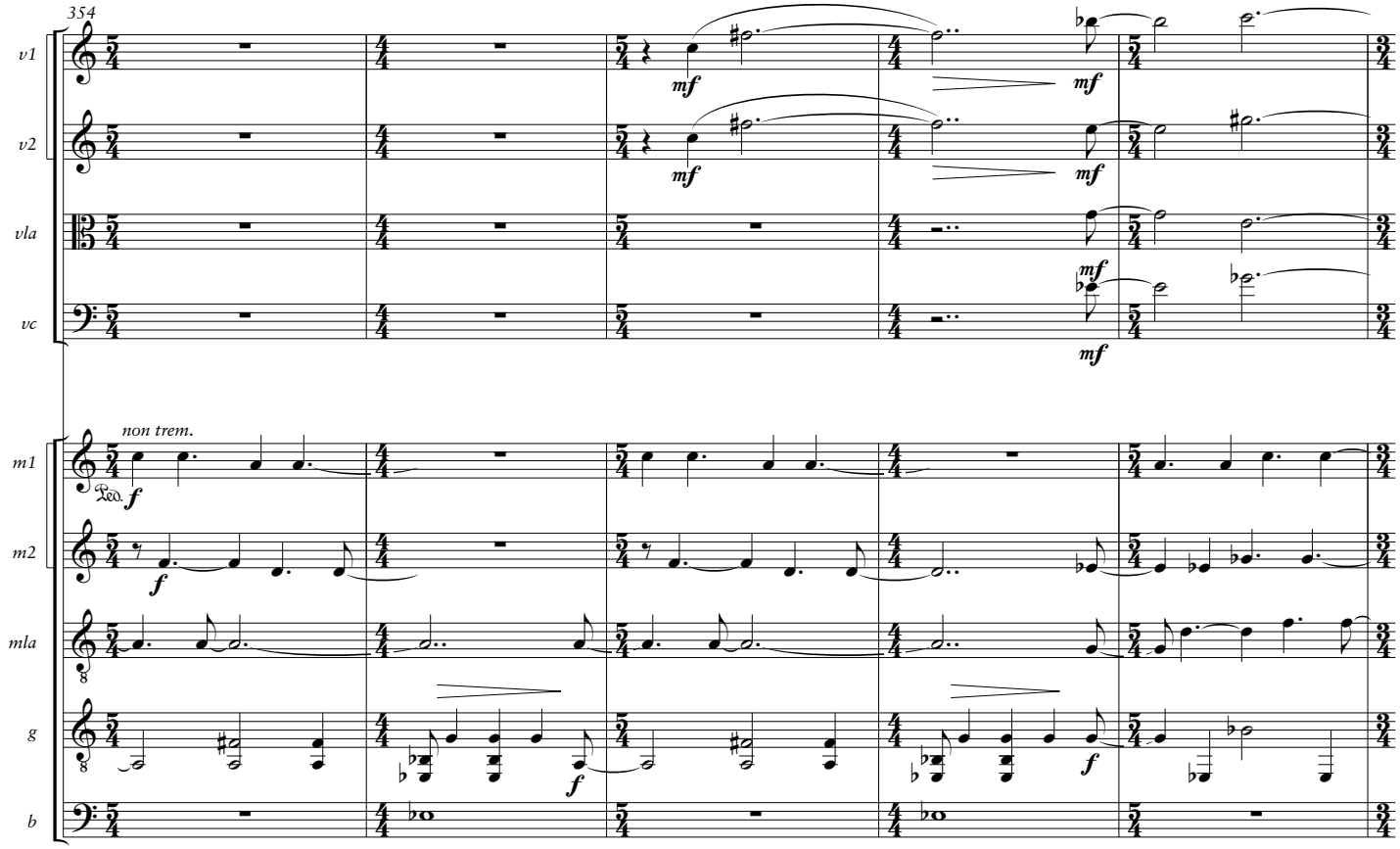


ISMN M-50098-170-1

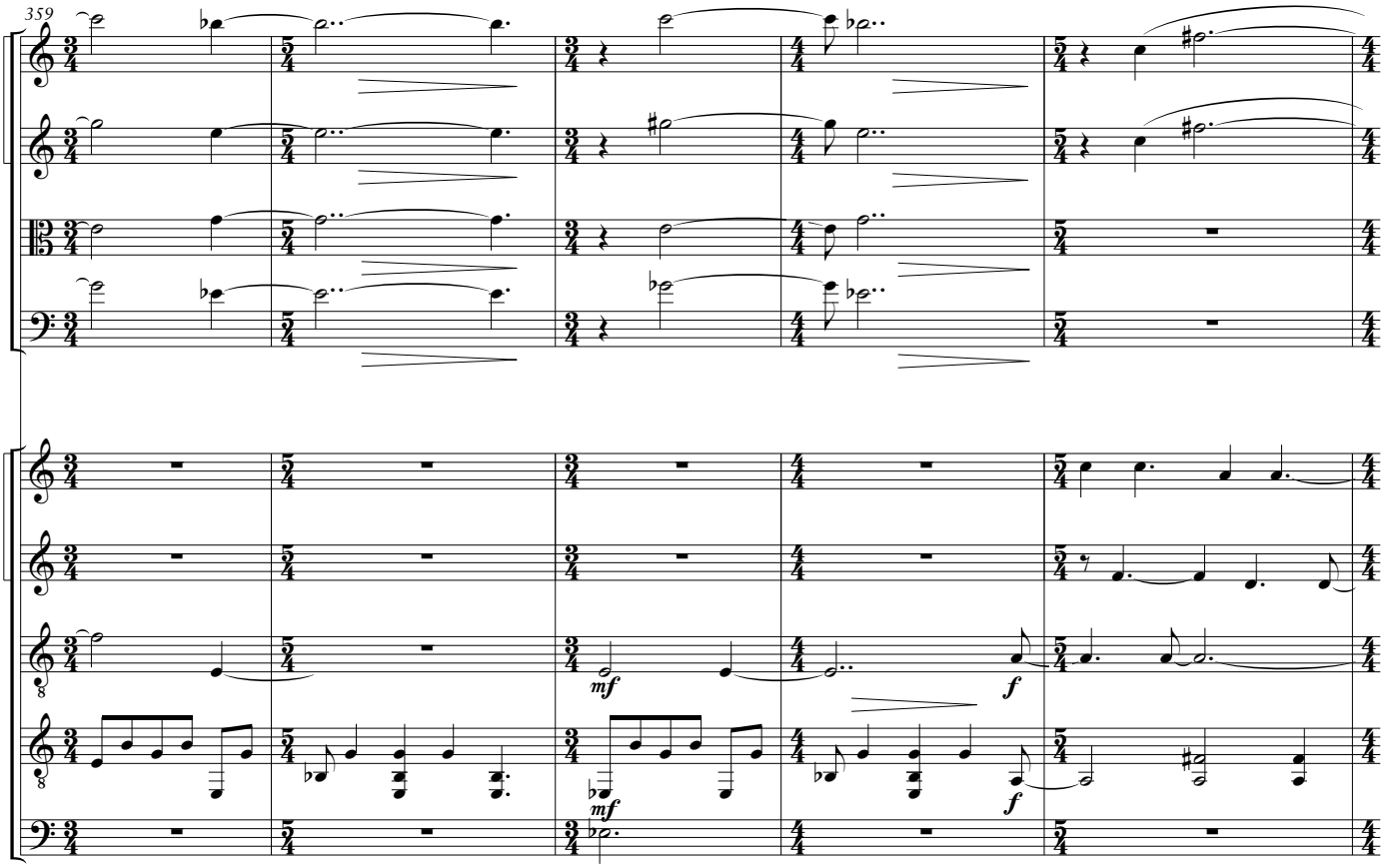


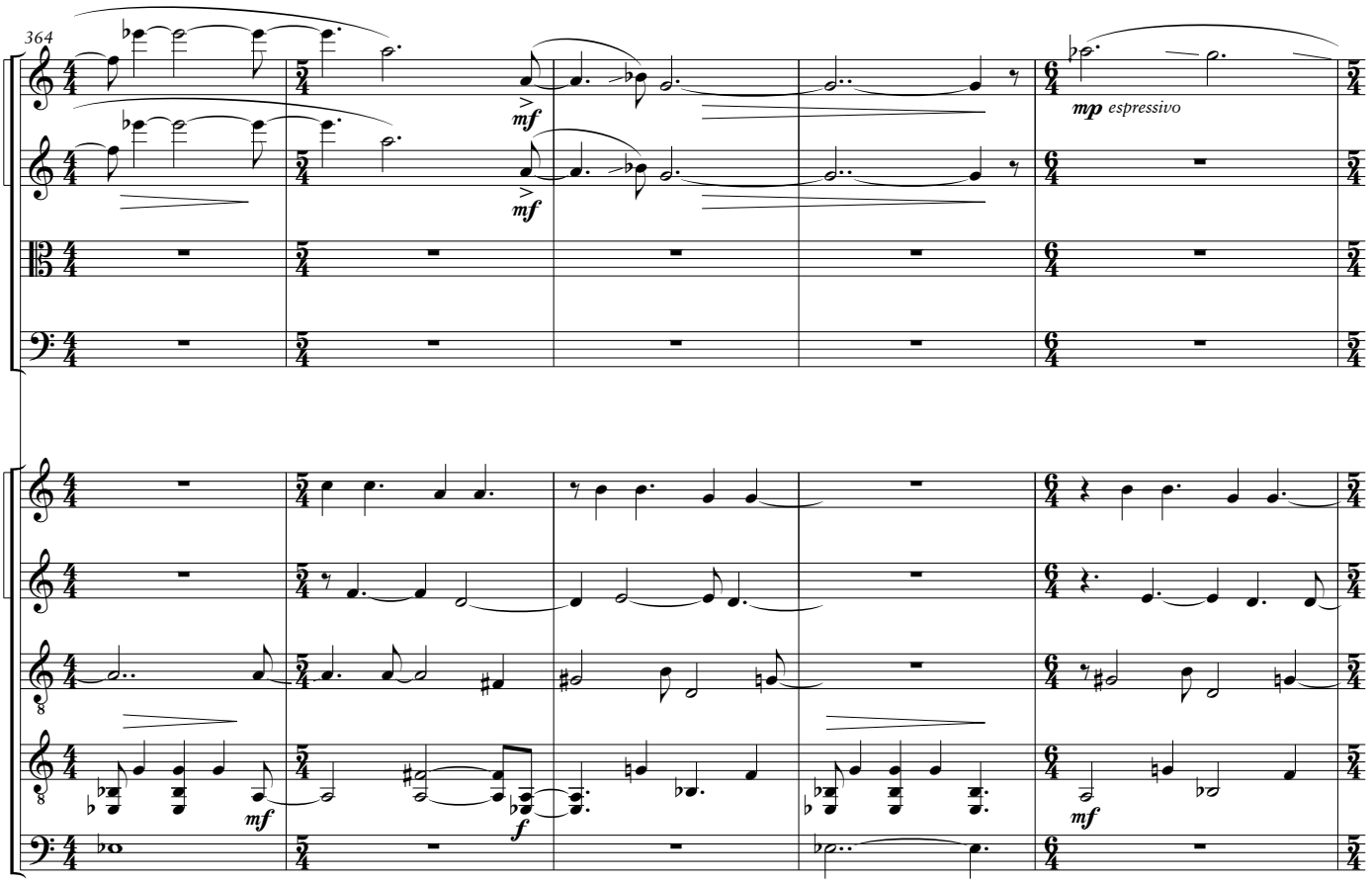
ISMN M-50098-170-1

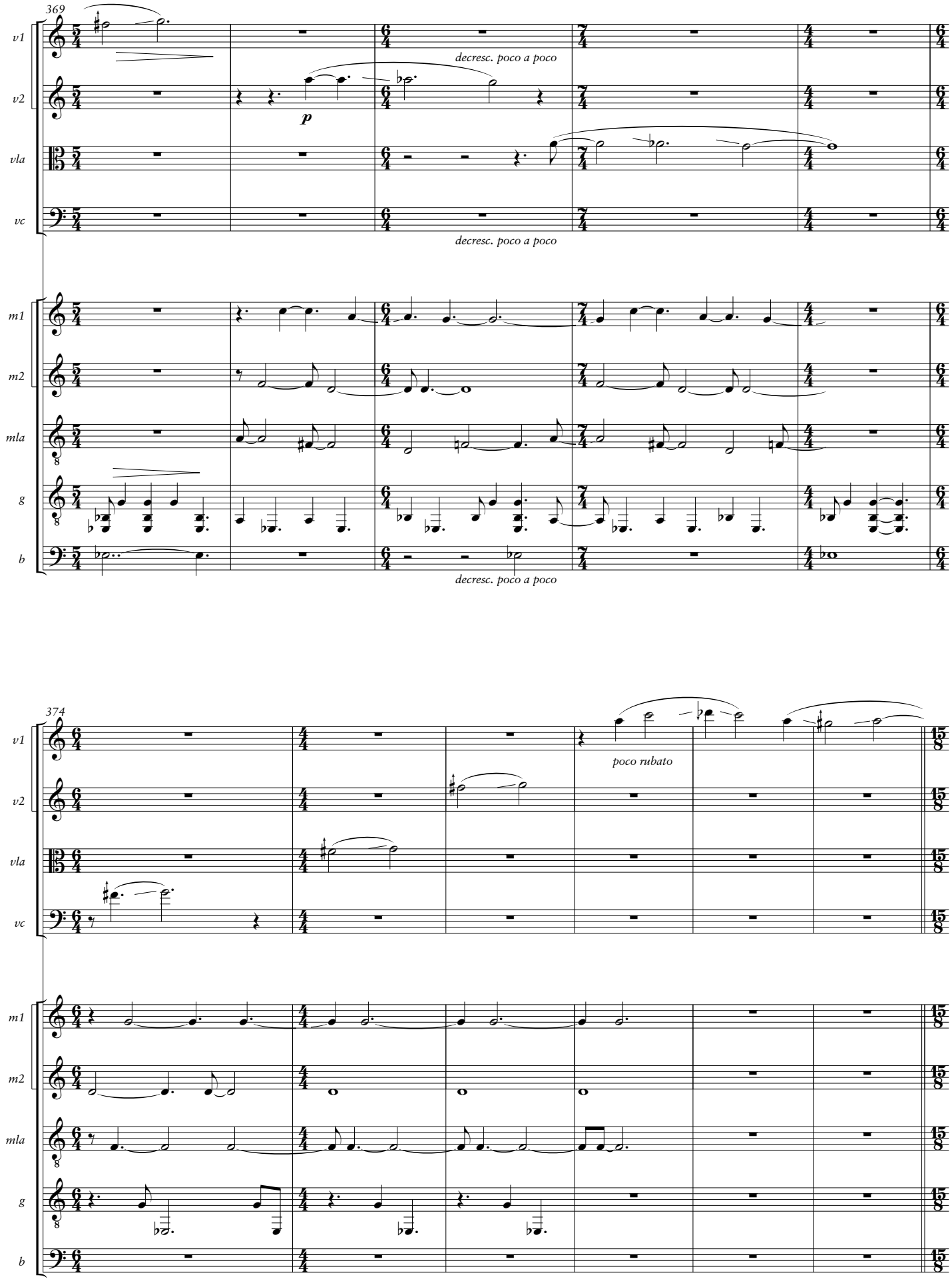




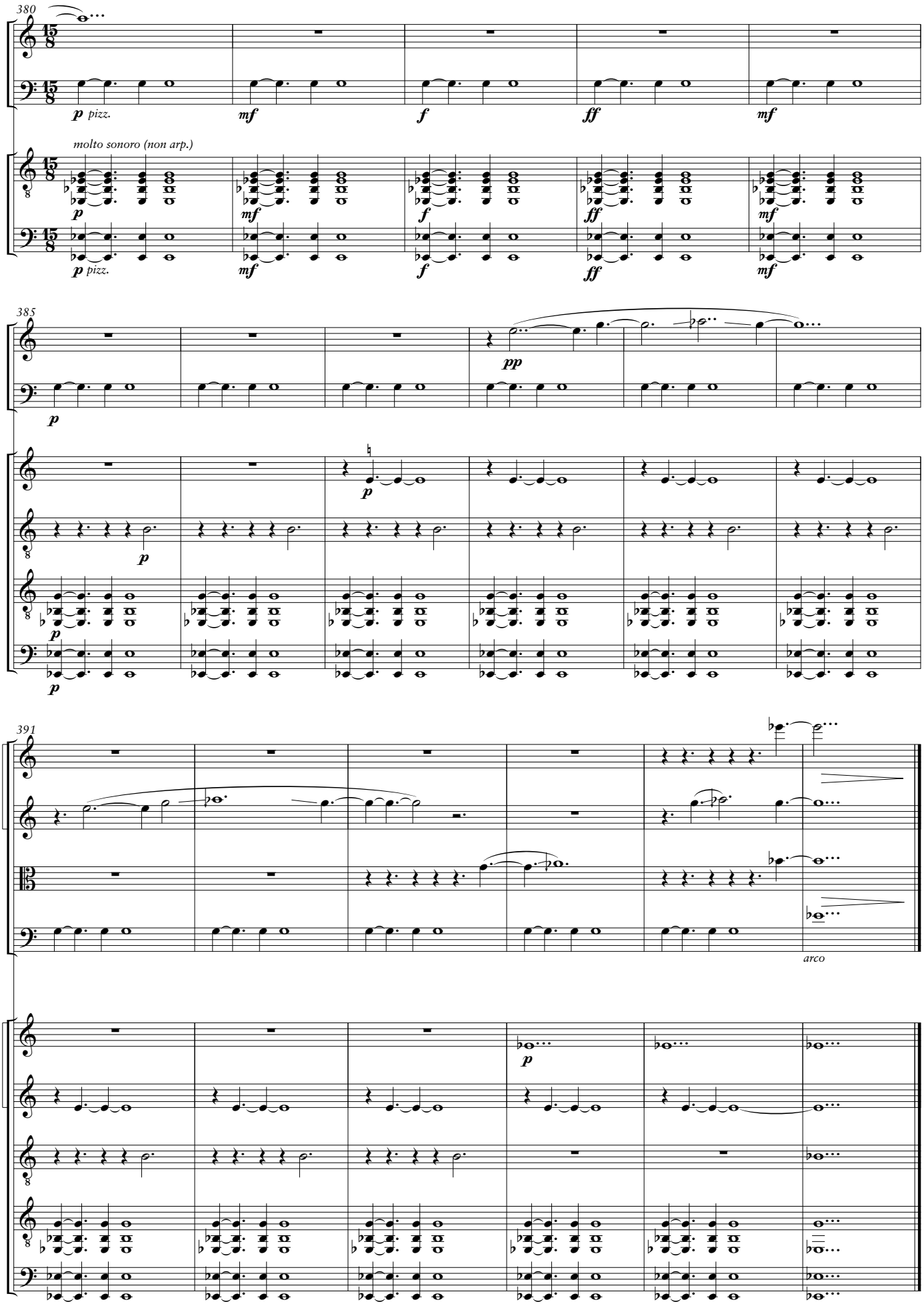
ISMN M-50098-170-1


359
v1
v2
vla
vc
m1
m2
mla
g
b
mf
mf
f
f


364
v1
v2
vla
vc
m1
m2
mla
g
b
mf
mf
mp espressivo
mf
f
mf



ISMN M-50098-170-1


380
v1
vc
p pizz.
mf
f
ff
mf
molto sonoro (non arp.)
g
b
p pizz.
385
pp
m2
mla
391
v2
vla
arco
m1